



**KARLSBERG**

## GESCHÄFTSBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024  
DER KARLSBERG BRAUEREI GMBH,  
HOMBURG (HGB)



## INHALT

Kennzahlen	3
Wesentliche Fakten	4
Vorwort	7
Ausrichtung unseres Unternehmens	10
Nachhaltigkeit	12
Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Dezember 2024	20
Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	20
Kapitalflussrechnung	50
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024	52
Bilanz zum 31. Dezember 2024	54
Gewinn- und Verlustrechnung für 2024	58
Anhang für das Geschäftsjahr 2024	60
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2024	76
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	79
Finanzkalender	82
Impressum	83

Allgemeiner Hinweis:  
Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

# KENNZAHLEN\*

## DER KARLSBERG BRAUEREI GMBH

Kennzahlen in Mio. EUR	2024	2023	2022	2021	2020
Bruttoumsatz <sup>1</sup>	154,4	153,3	151,3	144,9	149,9
Investitionen <sup>2</sup> (Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und sonstige Ausleihungen)	8,6	16,1	12,3	9,3	13,7
EBITDA adj. <sup>3</sup>	17,8	17,7	17,6	18,5	21,3
Abschreibungen	9,8	9,3	8,9	8,4	8,8
EBIT adj. <sup>4</sup>	8,0	8,4	8,7	10,1	12,5
Bilanzsumme	144,0	151,4	146,6	140,8	151,3
Eigenkapital	46,1	46,1	42,6	42,6	42,6
Eigenkapitalquote	32,0 %	30,5 %	29,0 %	30,3 %	28,2 %
Jahresüberschuss vor EAV	5,1	5,7	6,4	7,0	9,0
Beschäftigte <sup>5</sup> (Anzahl im Durchschnitt)	180	261	258	257	263
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	13,2	19,4	19,5	19,2	18,9

<sup>1</sup> Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.

<sup>2</sup> Investitionen 2023 ohne Berücksichtigung bilanzieller Umgliederungen Vorräte in technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 3,3 Mio. EUR.

<sup>3</sup> EBITDA adj. = EBIT adj. zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

<sup>4</sup> EBIT adj. = Ergebnis nach Steuern zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnlichen Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, zuzüglich außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)), zuzüglich/abzüglich wesentliche außergewöhnliche Aufwendungen/Erträge.

<sup>5</sup> Geringere Beschäftigtenzahl aufgrund der mit Wirkung zum 1. Januar 2024 erfolgten Übertragung der Vertriebsbereiche Handel und Export auf die Schwestergesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH.

\* Kapitel ungeprüft



# WESENTLICHE FAKTEN\*

## STABILE GESCHÄFTSENTWICKLUNG, STARKE ZWEITE JAHRESHÄLFTE

„Die Auszeichnung als bestes Pils Deutschlands bei den World Beer Awards für unser Karlsberg UrPils und das beständige Wachstum von MiXery Iced Blue spiegeln die Stärke unseres Unternehmens wider. In der ersten Jahreshälfte haben wir erfolgreich Preise angepasst. Mit einer guten Entwicklung, insbesondere im zweiten Halbjahr, war es möglich, das EBITDA im Vergleich zum Vorjahr leicht zu steigern.“

Markus Meyer, Geschäftsführer der Karlsberg Brauerei GmbH

### Bruttoumsatz Getränke<sup>1</sup>

#### Umsatz + 1,3 % über Vorjahr

Solides Wachstum mit unseren Marken.

**Karlsberg UrPils + 3,3 % / MiXery Iced Blue + 5,0 %.**

**Umsatz im Inland** auf Vorjahresniveau, Umsatzwachstum im **Auslandsgeschäft + 9,3 %.**

### Unsere Marken

#### Marktanteile gehalten bzw. leicht erhöht<sup>2</sup>

Preiserhöhungen im Frühjahr umgesetzt.

**Marktanteile MiXery stabil, Karlsberg gesteigert.**

**Karlsberg UrPils** bei den World Beer Awards zum **besten Pils Deutschlands** gekürt.

**Alkoholfreie Produkte** auf dem Vormarsch, **Umsatz + 3,2 %**, Anteil an der Marke Karlsberg bereits **11,0 %.**

### Adjustiertes EBITDA

#### Leicht über Vorjahr

**Adjustiertes EBITDA** in Höhe von **17,8 Mio. EUR** leicht über Vorjahresniveau (17,7 Mio. EUR).

### Investitionen und Nachhaltigkeit

#### Investitionen in den Standort

**3,2 Mio. EUR**, u. a. in Abfüllung und Neubau Labor.

Reduktion **Wasserverbrauch** pro Liter Fertiggetränk um **- 10,9 %**, Reduktion **CO<sub>2</sub>-Ausstoß** pro Liter Fertiggetränk um **- 6,2 %.**

### Prognose für das Geschäftsjahr 2025

#### Umsatz- und Ergebnisprognose

**Weiterer Umsatzanstieg im Markengeschäft, Gesamtumsatz leicht über Vorjahr**

**Positive adjustierte EBITDA Entwicklung wird auch für das Jahr 2025 erwartet.**

<sup>1</sup> Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.  
<sup>2</sup> Quellen: NIQ, Category alkoholhaltiger Biermix, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, KW 52/2024 (nach Umsatz), NIQ, Category Bier, Saarland TOP Dachmarken Saarland, KW 52/2024 (nach Umsatz).

\* Kapitel ungeprüft





Christian Weber gemeinsam mit den Karlsberg Brauern und Karlsberg Brauerin in der Karlsberg Eventlocation Alte Schlosserei



# VORWORT\*

## **Liebe Freunde der Karlsberg Brauerei,**

im Geschäftsjahr 2024 haben wir erneut bewiesen, dass wir mit einem klaren Fokus auf unsere Marken erfolgreich agieren können.

Im Mittelpunkt steht hierbei immer unsere Aufgabe, das Leben unserer Konsumenten mit unseren Getränken schöner zu machen und ein gesundes Unternehmen über Generationen weiterzugeben.

Unsere Auszeichnungen bei den World Beer Awards insbesondere für Karlsberg UrPils als bestes Pils Deutschlands und das kontinuierliche Wachstum von MiXery Iced Blue spiegeln dabei die Stärke unseres Unternehmens wider. Besonders freuen wir uns über das Wachstum unserer alkoholfreien Produkte, die inzwischen einen Umsatzanteil von 11 % am Karlsberg-Portfolio ausmachen. Das zeigt, dass wir den Markttrend nach alkoholfreien Produkten erfolgreich bedienen. Unsere Ambition ist es, auch in Zukunft nah am Konsumenten zu bleiben und seinen Erwartungen durch Innovationen gerecht zu werden.

Gemeinsam als starkes Team werden wir unseren Weg konsequent weitergehen und unsere großen Marken im In- und Ausland weiterentwickeln. Begleiten Sie uns dabei – wir freuen uns auf eine vielversprechende Zukunft.

Ihr  
Christian Weber  
Geschäftsführender Gesellschafter der Karlsberg Brauerei KG Weber



KARLSBERG



# AUSRICHTUNG UNSERES UNTERNEHMENS\*

Wir in der Karlsberg Brauerei GmbH sehen es als unsere Aufgabe, durch unsere Getränke das Leben unserer Konsumenten schöner zu machen und ein gesundes Unternehmen über Generationen weiterzugeben. Als Teil der Karlsberg Gruppe, einem in fünfter Generation familiengeführten Unternehmen, gehören wir zu einem Verbund starker Getränkemarken. Unsere gemeinsame Unternehmens- und Wertekultur bildet dabei die Basis unseres Handelns. Unsere Strategie beruht auf vier strategischen Eckfeilern:

- Ein starkes Team
- Große Marken
- Jeden Tag besser werden
- In Generationen denken

## Ein starkes Team

Wir sehen den Menschen seit jeher als Schlüssel zum Erfolg unseres unternehmerischen Handelns. Die Stärkung und Weiterentwicklung unserer Teams stehen dabei für uns klar im Vordergrund. Durch systematische Mitarbeiterbefragungen involvieren wir möglichst viele Mitarbeiter in diesen Prozess. Als Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“ erkennen wir Vielfalt nicht nur an, sondern bekennen uns dazu, sie in all ihren Facetten zu fördern.

## Große Marken

Wir konzentrieren uns auf die Entwicklung und den Ausbau unserer Marken, insbesondere unserer großen Marken Karlsberg und MiXery. Darüber hinaus ist es unser Ziel, weitere Marken aus unserem Portfolio, wie zum Beispiel die Marke Bundaberg, zu großen Marken auszubauen. Langfristig streben wir an, weitere Marken auch von außerhalb in unser Portfolio zu integrieren.

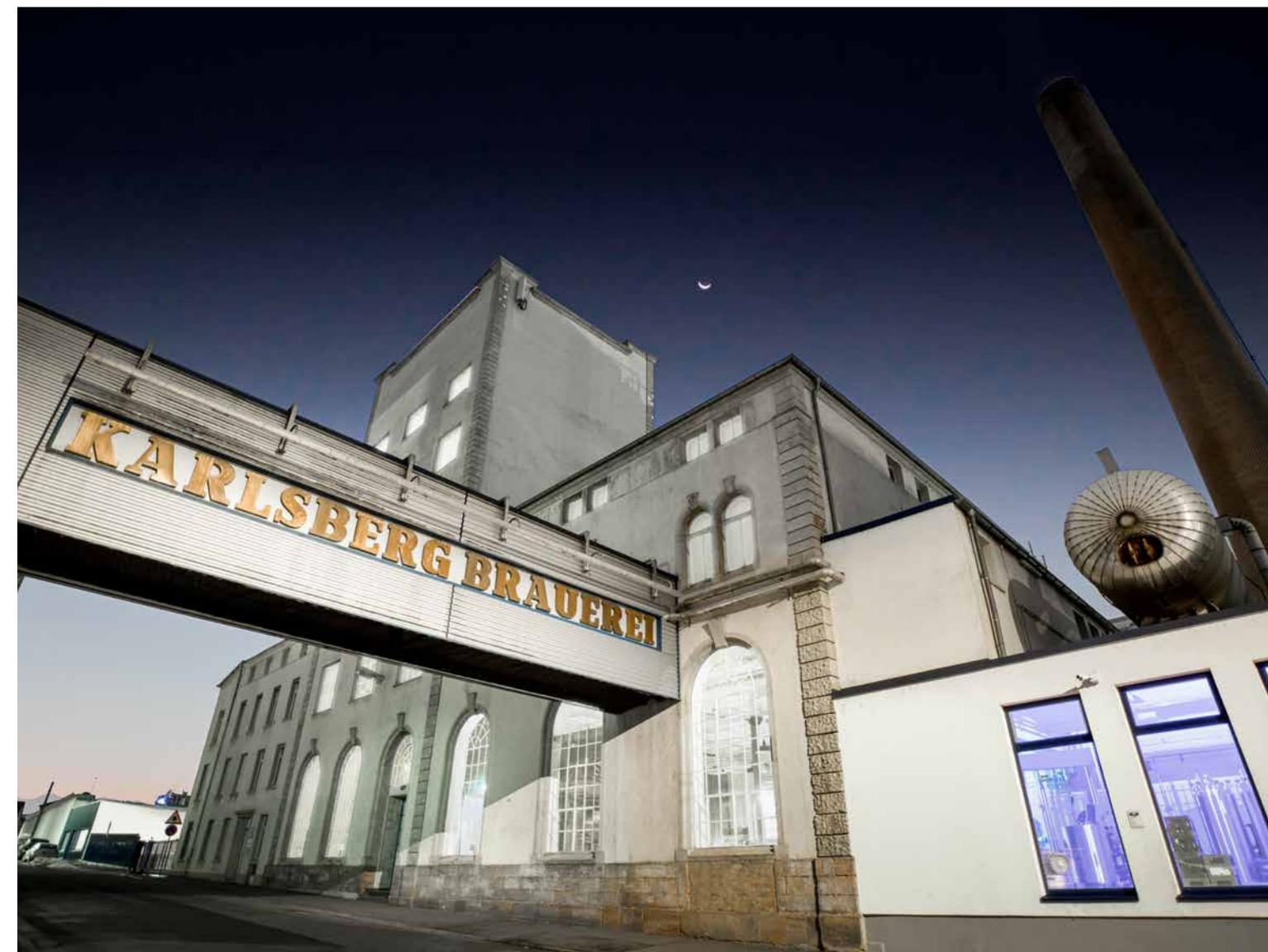
## Jeden Tag besser werden

Wir haben in den letzten Jahren unsere Abläufe in der Unternehmensgruppe stetig verbessert und unsere Produktivität und Effizienz gesteigert. Durch eine konsequente Digitalisierung unserer Prozesse sowie weitere Investitionen in unsere Produktionsstandorte werden wir diesen Weg der kontinuierlichen Verbesserung weiter konsequent beschreiten.

## In Generationen denken

Wir übernehmen Verantwortung für die Zeit nach uns: Unternehmerische Verantwortung in Verbindung mit nachhaltigem Handeln haben unsere Unternehmensgruppe schon immer geprägt. In der Definition unserer Strategie für die nächsten Jahre haben wir dabei die ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit noch weiter in den Vordergrund gestellt. Wasser dem Boden der Erde zu entnehmen und mit Zutaten unserer Natur zu veredeln, ist ein Geschenk, das wir durch verantwortungsvolles Handeln wertschätzen.

Mit unseren vier strategischen Eckfeilern als Antrieb und Rahmen wird sich unsere Unternehmensgruppe in den nächsten Jahren konsequent weiterentwickeln. Im Rahmen unseres jährlichen Strategieprozesses definieren wir dabei regelmäßig unsere konkreten Ziele und Initiativen und überprüfen mit Messgrößen kontinuierlich unseren Fortschritt. In diesem Weg sehen wir unsere Zukunft zu einem nachhaltigen Unternehmertum.



\* Kapitel ungeprüft



**NACHHALTIGKEIT**

# NACHHALTIGKEIT\*

## WIR DENKEN IN GENERATIONEN: GANZHEITLICH UND ZUKUNFTSORIENTIERT.

Als Lebensmittelhersteller des Naturproduktes Bier ist es das Ziel der Karlsberg Brauerei GmbH, ihren Kunden und Konsumenten die höchste Qualität ihrer Produkte zu gewährleisten.

Ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein der handelnden Personen, nachhaltiges Wirtschaften und die Schonung der natürlichen Ressourcen sind zentrale Elemente unserer verantwortungsvollen Unternehmenstätigkeit.

Wir entwickeln eine standortübergreifende Nachhaltigkeitsstrategie. Diese vereint alle Maßnahmen in einem umfassenden Managementsystem und schafft die Grundlage für konsequentes und verantwortungsvolles Handeln auf allen Ebenen unseres Unternehmens. Unser Nachhaltigkeitsmanagement ist derzeit an den Standards der CSRD ausgerichtet.

Unser Ziel ist es, höchste Qualität in der Bierproduktion mit einem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen zu verbinden. So stellen wir sicher, dass wir nicht nur den aktuellen Anforderungen gerecht werden, sondern auch zukünftigen Generationen eine intakte Umwelt hinterlassen.

### Umweltengagement

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat sich seit Jahren verpflichtet, den spezifischen Energieverbrauch systematisch und nachhaltig im Unternehmen zu senken und den bereits in der Vergangenheit eingeschlagenen Weg zur Verbesserung der Energieeffizienz fortzuführen. Um dies zu gewährleisten, verfügt das Unternehmen schon seit 2014 über ein nach DIN EN ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem, das dazu dient, die aus der Energiepolitik des Unternehmens abgeleiteten Ziele mit Hilfe der definierten Maßnahmen zu erreichen

und somit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung zu leisten. Die ISO 50001 ist eine weltweit gültige Norm zum Nachweis eines systematischen Energiemanagements.

Energiebewusstes Verhalten am Arbeitsplatz ist uns wichtig. Daher sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter, bspw. indem wir Monitore mit der Anzeige der aktuellen Energieverbräuche installiert haben. Dadurch können sich unsere Mitarbeiter jederzeit über den Energieverbrauch informieren und gegebenenfalls in ihrem Bereich darauf reagieren.

Des Weiteren ist die Karlsberg Brauerei GmbH seit 2017 aktives Mitglied im Umweltpakt Saar. Durch die Teilnahme bekennen wir uns zu dem Ziel, durch ressourcenschonendes und energieeffizientes Wirtschaften den Industrie- und Wirtschaftsstandort Saarland zu stärken.

### Wasser

Die Karlsberg Brauerei GmbH betreibt vier eigene Brunnen und bezieht Wasser aus der städtischen Wasserversorgung. Der Wasserverbrauch des Unternehmens wird kontinuierlich überwacht und über Investitionsprojekte stetig verbessert. Kernaspekt der Schonung der Ressource Wasser ist der Betrieb einer vollbiologischen Abwasserreinigungsanlage, mit der eigene Abwässer gereinigt und direkt in den Vorfluter eingeleitet werden.

### Energie, Strom und CO<sub>2</sub>

Strom und Wärme werden zu überwiegenden Teilen durch das Unternehmen selbst erzeugt. 2016 haben wir ein neues Blockheizkraftwerk mit einer Leistung von 3,5 MW elektrisch in Betrieb genommen. Dieses BHKW deckt unsere Stromversorgung zu 98 % ab und liefert gleich-

zeitig Wärme für unsere Prozesse. Die Überschusswärme wird zudem ins öffentliche Nahwärmenetz eingespeist. Die Karlsberg Brauerei GmbH liefert ca. 15 % der Wärmeenergie in das Nahwärmenetz der Stadt Homburg. Das durch die Abwasserreinigungsanlage erzeugte Biogas wird zu Prozessdampf umgewandelt und liefert damit einen weiteren wichtigen Beitrag zur Wärmeversorgung der Brauerei. Wir verpachten außerdem seit 2010 unsere Dachflächen, um aus Solaranlagen Strom ins Netz zu speisen.

### Elektromobilität

Die Karlsberg Brauerei GmbH stellt Schritt für Schritt den Fuhrpark auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge um. Um dies zu fördern wurden beispielsweise in 2024 Ladestationen für Dienstwagen am Standort installiert.

### Wesentliche Projekte zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs

Die nachhaltige Entwicklung eines Unternehmens hängt maßgeblich von fortlaufenden Investitionen in technische Anlagen ab, durch die Prozesse ressourcenschonender ablaufen können.

Die Gesamtsumme der Karlsberg Brauerei GmbH an technischen Investitionen der letzten drei Jahre betragen 11,7 Mio. EUR.

Wesentliche Projekte, die in den letzten Jahren insbesondere in die Ressourcenschonung eingezahlt haben, sind:

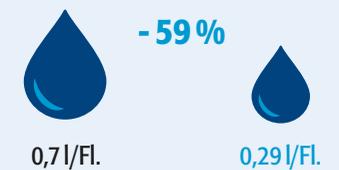
- die Inbetriebnahme einer neuen Flaschenreinigungsmaschine im November 2023. Mit dieser Investition wollen wir den Wasser- und Dampfverbrauch in diesem Produktionsschritt deutlich reduzieren.

## Neue Flaschenwaschmaschine

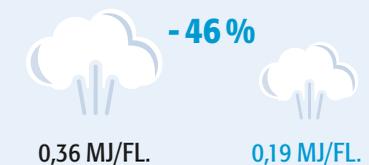
Investitionssumme: 3,16 Mio. EUR

2023 2024

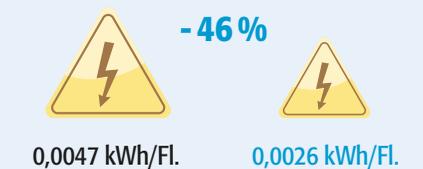
### Wassereinsparung



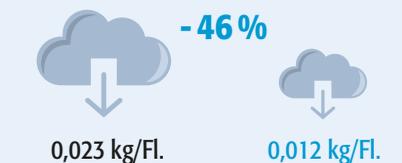
### Dampfeinsparung



### Stromeinsparung



### CO<sub>2</sub>-Einsparung

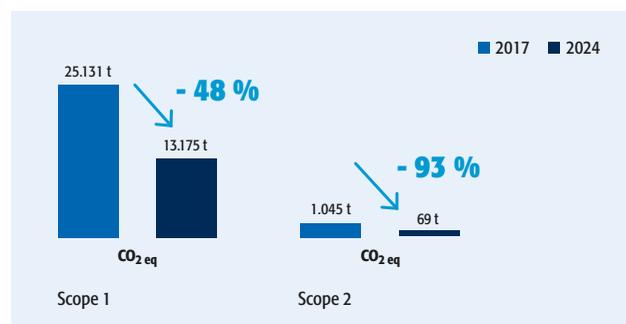


\* Kapitel ungeprüft



- die Analyse von Wärmequellen und Wärmesenken in der Brauerei im Rahmen einer Masterarbeit. Hier legen wir die Basis für ein zukünftiges Abwärmenutzungskonzept.
- die Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Produktionsbereich.

Durch die umgesetzten Maßnahmen konnten wir den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Brauerei seit 2017 von 26.176 Tonnen auf 13.244 Tonnen im Jahr 2024 in hohem Maße senken.



In 2025 werden wir uns intensiv mit einem Transformationskonzept beschäftigen, was es uns ermöglichen wird, das CO<sub>2</sub>-Profil der Brauerei deutlich weiter zu verbessern.

### Forschung und Kooperationen

Die Karlsberg Brauerei GmbH beteiligt sich derzeit an einem Forschungsprojekt der Universität Kaiserslautern, das sich mit der Herstellung nachhaltiger Verpackungen aus Abwasser befasst.

### Kreislaufwirtschaft

#### Mehrweg

In unserem Unternehmen setzen wir auf die Verwendung von Mehrweggebinden, insbesondere Mehrwegflaschen und Fässer. Um dieses System zu stärken, investieren wir kontinuierlich in neue Flaschen, Fässer und Kisten. In den letzten drei Jahren hat die Karlsberg Brauerei GmbH insgesamt 11,6 Mio. EUR investiert.



Bei der Anschaffung neuer Kisten werden ausgediente Kisten geschreddert, und das recycelte Material findet im Herstellungsprozess neuer Kisten erneut Verwendung.

Etwaiger Glasbruch, der während des Produktionsprozesses entsteht, wird fast vollständig an die Glashütten zurückgeführt, um dieses Material ebenfalls erneut in der Herstellung neuer Flaschen zu nutzen.

#### Treber

Ein wesentliches Nebenprodukt, das im Verlauf der Bierherstellung anfällt, ist der sogenannte Treber. Diese Überreste des Brauprozesses werden zu Viehfutter weiterverarbeitet.

#### Überschusshefe

Die während des Brauprozesses anfallende Überschusshefe wird sorgfältig gesammelt und findet anschließend in der Kosmetikindustrie eine weitere Verwertung.

#### Verpackungsmaterialien

Bei den Trays für die Getränkedosen sowie den Folien zur Paletten-sicherung hat das Unternehmen in den letzten Jahren viele Anstrengungen unternommen, um durch dünnere Trays und Folien bei gleicher Stabilität Material einzusparen.

#### Abfall

Durch Getrennsammlung und Prozessoptimierungen in der Karlsberg Brauerei GmbH konnte der Anteil an recyclingfähigem Material am Gesamtabfall auf 98 % gesteigert werden. Der noch anfallende Restabfall wird thermisch verwertet.

### Unsere Produkte

#### Qualität

Uns liegt die Qualität unserer Produkte am Herzen. Beleg für das starke Engagement der Karlsberg Brauerei GmbH in den Bereichen Qualität und Sicherheit sind Zertifizierungen und Auszeichnungen, die höchste Qualität der Verfahren und der Produkte sowie eine einwandfreie

Lebensmittelsicherheit garantieren. Das Unternehmen wurde durch das SGS Institut Fresenius GmbH mit dem IFS Food Standard zertifiziert. Dieser Standard stellt als europaweit anerkanntes Kontrollverfahren die Überprüfung von Qualität und Sicherheit im Lebensmittelbereich sicher.

Das Unternehmen hat zudem eine Vereinbarung zur Qualitätspolitik getroffen, in der es sich zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit sowie dem aktiven Verbraucherschutz nach innen und außen verpflichtet.

Eine Bestätigung ihrer hohen Qualitätsansprüche erhielt die Karlsberg Brauerei GmbH in den letzten Jahren in nationalen und internationalen Wettbewerben: Besonders gefreut haben wir uns 2024 über sieben Auszeichnungen bei den World Beer Awards, darunter dreimal mit Gold. Karlsberg UrPils wurde als bestes Pils Deutschlands ausgezeichnet, Karlsberg Grapefruit als bestes Biermischgetränk und Karlsberg Bock als bestes Bockbier Deutschlands. Zudem erreichte unsere Marke MiXery beim FIZZZ-Magazin den dritten Platz in der Kategorie „Biermix“ und wurde damit als Top-Getränk 2024 prämiert.

#### Lieferketten

In den letzten Jahren haben Qualität und Wertigkeit bei der Auftragsvergabe eine höhere Gewichtung bekommen. Wir haben einen verbundweiten Verhaltenskodex verabschiedet, in dem wir uns unter anderem auf den ETI Base Code der Ethical Trading Initiative verpflichten, einer Mitgliedsinitiative zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen weltweit.

Von unseren Lieferanten fordern wir die Einhaltung der Regelungen des Verhaltenskodex für Geschäftspartner, der zeitgleich mit dem internen Verhaltenskodex verabschiedet wurde. Bei den größten Lieferanten wird außerdem geprüft, ob ein zertifiziertes Umweltmanagement-System vorliegt.

Zusätzlich überarbeiten wir derzeit unsere Lieferantenverträge, um die unternehmerischen Sorgfaltspflichten im Hinblick auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zukünftig zu integrieren. So haben



wir im Dezember 2023 die neue Stabsstelle Supply Chain Compliance geschaffen, deren Aufgaben in der Kontrolle der Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, branchenspezifischen Standards und unternehmenseigenen Richtlinien innerhalb unserer Lieferkette liegt.

Wir fördern zudem nachhaltige, regionale Lieferketten und arbeiten verstärkt mit regionalen Dienstleistern und Lieferanten zusammen.

## Soziales Engagement

### Verantwortung

Die Karlsberg Brauerei GmbH nimmt als Produzent alkoholischer Getränke auch ihre gesellschaftliche Verantwortung hinsichtlich des bewussten und verantwortungsvollen Genusses von Bier wahr. Als Mitglied des Deutschen Brauer-Bundes bekennen wir uns zu einem Verhaltenskodex – dem Brauer-Kodex –, der bewusst über die gesetzlichen und bisherigen freiwillig gesteckten Rahmenbedingungen für den Handel mit und die Bewerbung von Bier hinausgeht. Die Karlsberg Brauerei GmbH beteiligt sich zudem an der Präventionskampagne der deutschen Brauer „Bier bewusst genießen“ und bildet diese Botschaft auch auf den Etiketten ihrer Biere ab. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen die Initiative „Don't drink and drive“ des Deutschen Brauer-Bundes, die junge Fahrer zwischen 18 und 25 Jahren über die Auswirkungen des Alkoholkonsums auf die Fahrtüchtigkeit aufklärt. Wir bewerben die Kampagne über unsere Social-Media-Kanäle, bilden den Slogan auf den Etiketten unseres Produktes MiXery ab und setzen ihn in unserer Kommunikation unter anderem bei der Werbung auf öffentlichen Verkehrsmitteln wie der Saarbahn ein.

### Soziale Verantwortung

Auch gesellschaftliches Engagement liegt uns am Herzen. Die Karlsberg Brauerei GmbH versteht sich als Teil der Gesellschaft und nimmt ihre soziale Verantwortung in besonderem Maße auf regionaler Ebene wahr. Unser Engagement richtet sich dabei jährlich an verschiedene Organisationen und Aktionen. So wird unter anderem eine Vielzahl von Vereinen und Events in der Region gefördert.

Zum Beispiel fand im Rahmen der Karlsberg Bulli-Tour, die 2024 erstmals zwischen Mosel und Rhein stattfand, eine Glücksrad-Spendenaktion statt, deren Erlöse regionalen karitativen Zwecken zugutekam.





JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2024

# LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

## I. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

### Geschäftsmodell

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist eine traditionsreiche, familiengeführte Brauerei. Das Unternehmen verfolgt eine auf Konsumentenbedürfnisse fokussierte Strategie der Entwicklung, Produktion und des Vertriebs eines breiten Sortiments alkoholischer und alkoholfreier Getränkemarken. Dabei stehen die strategischen Marken „Karlsberg“ und „MiXery“ mit einem Portfolio an Bieren, Biermischgetränken und alkoholfreien Bieren im Fokus, begleitet von einem Sortiment an weiteren eigenen Marken und Marken von Kooperationspartnern. Ergänzt wird dieses Markengeschäft in begrenztem Umfang durch Lohnproduktion, insbesondere für internationale Kunden.

### Unternehmerische Steuerungssysteme

Die Leistungsstärke des Unternehmens wird durch die Geschäftsführung im Wesentlichen mit den Kennzahlen Umsatz (Umsatzerlöse nach Abzug von Verbrauchsteuern) sowie adjustiertes EBITDA<sup>1</sup> gemessen.

Daneben erfolgt die operative Steuerung über Produktivitätskennziffern, wie zum Beispiel EBITDA/Liter, Kosten pro Produktionsmenge (EUR/Hektoliter) in der Produktion oder abverkaufte Menge pro Outlet pro Woche im Vertrieb Handel sowie Nachhaltigkeitskennzahlen. Diese internen Kennziffern werden im Rahmen des externen Rechnungswesens nicht kommentiert.

Darüber hinaus sind auf dem Gebiet der operativen finanziellen Leistungsmessung neben diesen Kennzahlen auch adjustiertes EBIT<sup>2</sup>, Investitionen sowie der Free Cashflow bedeutsame finanzielle Indikatoren. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Hierdurch ist die Geschäftsführung in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

## II. WIRTSCHAFTSBERICHT

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Situation

Die deutsche Wirtschaftsleistung ist im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) erneut leicht zurückgegangen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sank um 0,2 % und damit im zweiten Jahr in Folge (Vorjahr: - 0,3 %).

Maßgebliche Faktoren für diese Entwicklung waren insbesondere die strukturellen Probleme, hohe Energiepreise, die zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, unsichere wirtschaftliche Aussichten sowie ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau.

Die privaten Konsumausgaben stiegen im Jahr 2024 preisbereinigt insgesamt lediglich um real 0,3 % gegenüber 2023 (Vorjahr: - 0,4 %). Dies ist neben der unsicheren wirtschaftlichen Lage vor allem auf die weiterhin hohen Verbraucherpreise zurückzuführen. Die Inflationsrate verlor zwar im Jahresverlauf 2024 deutlich an Dynamik, dennoch blieben die Preise auf einem erhöhten Niveau.

Die schwierige wirtschaftliche Lage im Jahr 2024 zeigte sich auch im Außenhandel. Die deutsche Exportwirtschaft sah sich auf wichtigen Absatzmärkten stärkerer internationaler Konkurrenz ausgesetzt. Die deutschen Exporte von Waren und Dienstleistungen gingen preisbereinigt um 0,8 % zurück (Vorjahr: - 0,3 %), obwohl der Welthandel im Jahr 2024 insgesamt zunahm. Die preisbereinigten Importe stiegen dagegen leicht um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: - 0,6 %).<sup>3</sup>

Die Umsätze im Einzelhandel sind nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2024 preisbereinigt um 1,1 % (Vorjahr: - 3,3 %) sowie nominal um 2,5 % (Vorjahr: + 2,3 %) im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte preisbereinigt 0,7 % (Vorjahr: - 3,9 %) und nominal 2,9 % (Vorjahr: + 5,9 %) mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.<sup>4</sup>

Die Unternehmen des deutschen Gastgewerbes in Deutschland haben nach aktueller Schätzung des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2024 preisbereinigt 2,6 % (Vorjahr: + 1,1 %) weniger und nominal 0,6 % (Vorjahr: + 8,5 %) mehr Umsatz als im Vorjahr erwirtschaftet. Die Gastronomie setzte preisbereinigt 3,8 % (Vorjahr: - 0,9 %) und nominal 0,5 % (Vorjahr: + 7,2 %) weniger um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.<sup>5</sup>

### Der Biermarkt

Auch im Jahr 2024 musste die deutsche Brauwirtschaft einen Absatzverlust verzeichnen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes reduzierte sich der Gesamtumsatz (inkl. Exporte) um 1,4 % auf rund 82,6 Mio. Hektoliter. Im Inland ergab sich ein Absatzrückgang um 2,0 % auf 67,9 Mio. Hektoliter.

Insbesondere die Konsumzurückhaltung der Verbraucher in der Gastronomie schlägt auch auf die Brauereien durch, die sich dem allgemeinen Trend nicht entziehen können.

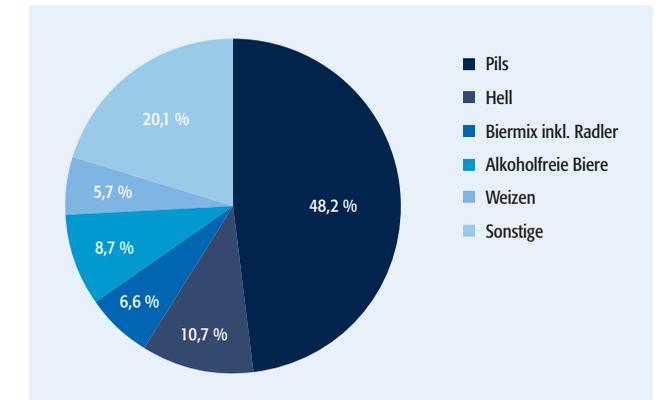
Das Exportgeschäft der deutschen Brauereien konnte dagegen Absatzzuwächse verzeichnen. Der steuerfreie Export der deutschen Brauereien stieg um 1,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Während der Bierabsatz in EU-Länder um 3,1 % zulegte, war er in Nicht-EU-Staaten um 0,3 % rückläufig.<sup>6</sup>

Neue regionale Spezialitäten, Craft-Biere sowie alkoholfreie Biere und Biermischgetränke haben den deutschen Biermarkt in den letzten Jahren bereichert. Die hiermit einhergehende erhöhte Konsumentwahrnehmung hat der deutschen Brauwirtschaft in den letzten Jahren kontinuierliche Wertsteigerungen ermöglicht.

Alkoholfreies Bier stach in der Marktentwicklung erneut positiv hervor und steigerte seinen Marktanteil auf 8,7 % (Vorjahr: 7,7 %). Alkoholhaltige Biermischgetränke hielten ihren Marktanteil mit 6,6 % nahezu stabil (Vorjahr: 6,7 %). Das in Süddeutschland weit verbreitete Helle baute seinen Marktanteil auf 10,7 % (Vorjahr: 10,2 %) aus. Weizenbier lag mit 5,7 % (Vorjahr: 5,9 %) leicht unter Vorjahresniveau, während

Pils mit 48,2 % (Vorjahr: 48,8 %) weiterhin die beliebteste Biersorte in Deutschland blieb.<sup>7</sup>

### Deutscher Biermarkt – Anteil Biersorten im Handel (in %):



### Geschäftsverlauf

Das beständige Wachstum bei MiXery Iced Blue und Karlsberg UrPils, erfolgreich umgesetzte Preiserhöhungen sowie Umsatzzuwächse im Auslandsgeschäft haben den Getränkeumsatz durch eine starke zweite Jahreshälfte weiterwachsen lassen und zur guten Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2024 beigetragen.

Trotz der spürbaren Auswirkungen der Extremwetterereignisse mit gravierenden Folgen des Hochwassers im Saarland im Frühsommer konnte die Karlsberg Brauerei GmbH ihren Getränkebruttoumsatz<sup>8</sup> im Berichtsjahr um 1,9 Mio. EUR (+ 1,3 %) auf 147,9 Mio. EUR steigern.

Insgesamt lagen die Getränkebruttoumsätze im Inland in Höhe von 123,4 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (123,6 Mio. EUR).

Die Marke Karlsberg konnte nach einer deutlichen Umsatzsteigerung im Vorjahr (+ 7,5 %) im Berichtsjahr erneut zulegen. Das Hauptprodukt Karlsberg UrPils, im vergangenen Jahr ausgezeichnet als bestes Pils Deutschlands bei den World Beer Awards, verzeichnete einen

<sup>1</sup> Adjustiertes EBITDA = Adjustiertes EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

<sup>2</sup> Adjustiertes EBIT = Ergebnis nach Steuern zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, zuzüglich außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratiellen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 ECHGB (Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG)), zuzüglich/abzüglich wesentliche außergewöhnliche Aufwendungen/Erträge.

<sup>3</sup> Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 15. Januar 2025.

<sup>4</sup> Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes zum Einzelhandelsumsatz 2024 vom 31. Januar 2025.

<sup>5</sup> Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes zum Gastgewerbe Umsatz 2024 vom 20. Februar 2025.

<sup>6</sup> Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes zum Bierabsatz 2024 vom 3. Februar 2025.

<sup>7</sup> Quelle: NIQ; LEH + GAM, Marktanteile Biersorten, Zeitraum Januar bis Dezember 2024 (Absatz).

<sup>8</sup> Getränkebruttoumsatz = Umsatz Getränke (ohne sonstige Umsatzerlöse) vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.



Umsatzanstieg von 3,3 %. Im Hauptabsatzgebiet konnten die Marktanteile leicht gesteigert werden.<sup>9</sup>

Darüber hinaus hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr das Segment der alkoholfreien Produkte mit einem Umsatzplus von 3,2 % positiv entwickelt. Der Anteil alkoholfreier Produkte an der Marke Karlsberg beträgt, bezogen auf den Umsatz, bereits 11,0 %. Insbesondere das Produkt Karlsberg Grapefruit alkoholfrei konnte mit einem Umsatzwachstum von 23,5 % deutlich zulegen.

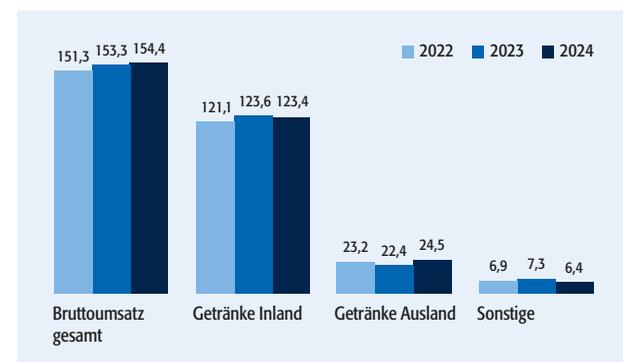
Im nationalen Segment der alkoholhaltigen Biermischgetränke, dessen starker Out-of-Home Konsum unter der schlechten Witterung litt, konnten die Marktanteile der Marke MiXery stabil gehalten werden.<sup>10</sup> Der Umsatz der Marke MiXery lag nur leicht unter Vorjahr, wozu das beständige Wachstum von MiXery Iced Blue mit einem Umsatzplus von 5,0 % erneut maßgeblich beigetragen hat.

Die Getränkebruttoumsätze im Auslandsgeschäft verzeichneten im Berichtsjahr hohe Zuwächse und lagen mit 24,5 Mio. EUR um 2,1 Mio. EUR (+ 9,3 %) über dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen Umsatzerlöse in Höhe von 6,4 Mio. EUR, im Wesentlichen bestehend aus Miet- und Frachterlösen, Provisionen, Erlösen aus Kostenumlagen sowie sonstigen Erlösen, lagen aufgrund deutlich geringerer Erlöse aus Kostenumlagen 0,9 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau.

Der Bruttoumsatz<sup>11</sup> der Karlsberg Brauerei GmbH ist insgesamt um 1,1 Mio. EUR (+ 0,7 %) auf 154,4 Mio. EUR angestiegen.

#### Entwicklung Bruttoumsatz (in Mio. EUR):



## Produktion und Beschaffung

Die Produktionsstätte der Karlsberg Brauerei GmbH befindet sich in Homburg.

Die Beschaffung der wichtigsten Wirtschaftsgüter für den Geschäftsbetrieb der Brauerei, wie z. B. Rohstoffe, Verpackungen und Gebinde, ist vertraglich, zum Teil auch längerfristig, geregelt. Nach den ausgeprägten Preissteigerungen in den vergangenen beiden Jahren waren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr bei verschiedenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen deutliche Preissteigerungen zu verzeichnen.

## Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2024 lag der durchschnittliche Personalstand bei insgesamt 180 Mitarbeitern (Vorjahr: 261 Mitarbeiter). Hierzu wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen.

Die deutlich geringere Beschäftigtenzahl ist maßgeblich auf die mit Wirkung zum 1. Januar 2024 erfolgte Übertragung der Vertriebsbereiche Handel und Export auf die Shared Service Schwestergesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH zurückzuführen. 70 Mitarbeiter wechselten hierbei zur Karlsberg Connect & Sales GmbH.

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 weitere Teile (insgesamt 4,4 Mio. EUR) ihrer Pensionsverpflichtungen auf das 2015 gegründete Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e. V. übertragen. Die Dotierung des Versorgungswerkes Karlsberg Brauerei e. V. ist mit Stammaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erfolgt.

## Ertragslage

Die Umsatzerlöse (nach Abzug von Verbrauchsteuern) der Karlsberg Brauerei GmbH in Höhe von 121,8 Mio. EUR lagen im Berichtsjahr leicht unter dem Wert des Vorjahres (122,6 Mio. EUR).

<sup>9</sup> Quelle: NIQ, Category Bier, Saarland TOP Dachmarken Saarland, KW 52/2024 (nach Umsatz).

<sup>10</sup> Quelle: NIQ, Category alkoholhaltiger Biermix, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, KW 52/2024 (nach Umsatz).

<sup>11</sup> Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.



Das hohe Preisniveau bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie und Logistik wirkte sich im Berichtszeitraum wie bereits im Vorjahr belastend auf das operative Geschäft aus. Infolgedessen mussten in der ersten Jahreshälfte Preiserhöhungen umgesetzt werden.

Der Materialaufwand, inklusive enthaltener Aufwendungen für bezogene Leistungen, betrug unter Berücksichtigung des hohen Preisniveaus 45,4 Mio. EUR. Daraus ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Rückgang des Rohertrags<sup>12</sup> um 0,8 Mio. EUR auf 76,4 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 6,0 Mio. EUR lagen im Berichtsjahr 0,7 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres (5,3 Mio. EUR), bedingt durch im Berichtsjahr enthaltene Erträge aus Kostenweiterbelastungen im Kontext der Anleiheemission in Höhe von 1,5 Mio. EUR. Im Berichtsjahr sind darin zudem Erträge aus Schadensersatzleistungen und der Weiterbelastung von Kosten in Höhe von insgesamt 3,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) enthalten, deren Gegenpositionen im Wesentlichen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind und die daher aus Gesamtsicht betrachtet ergebnisneutral sind.

Aufgrund der zum 1. Januar 2024 erfolgten Übertragung der Vertriebsbereiche Handel und Export auf die Schwestergesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH und des im Zuge des Asset-Deals übergegangenen Personals ergeben sich Auswirkungen auf die GuV durch einen niedrigeren Personalaufwand und erhöhte sonstige betriebliche Aufwendungen aufgrund nun enthaltener Kostenumlagen. Infolgedessen ergibt sich in diesen Positionen eine eingeschränkte Vergleichbarkeit zum Vorjahr.

Der Personalaufwand ist trotz überdurchschnittlicher Tarifierhöhungen im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund des deutlich geringeren Personalbestandes und reduzierter Aufwendungen für Altersversorgung um rund 6,2 Mio. EUR auf 13,2 Mio. EUR deutlich zurückgegangen.

Die Abschreibungen in Höhe von 9,8 Mio. EUR sind durch planmäßige Abschreibungen und Investitionen leicht angestiegen (Vorjahr: 9,3 Mio. EUR).

<sup>12</sup> Rohertrag = Umsatzerlöse nach Abzug von Verbrauchsteuern +/- Bestandsveränderung - Materialaufwand (inkl. Aufwendungen für bezogene Leistungen).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Wesentlichen aufgrund erhöhter Kostenumlagen und enthaltener einmaliger Aufwendungen der Anleiherfinanzierung um insgesamt 5,3 Mio. EUR auf 52,4 Mio. EUR erhöht. In variablen Kostenpositionen konnten infolge eines konsequenten Kostenmanagements Einsparungen erzielt werden.

Das negative Finanzergebnis in Höhe von - 1,7 Mio. EUR ist gegenüber dem Vorjahr (- 1,0 Mio. EUR) angestiegen, maßgeblich bedingt durch gestiegene Zinsaufwendungen und unter Vorjahr liegende Erträge aus Beteiligungen.

Der im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete Jahresüberschuss belief sich vor Ergebnisabführung an die Karlsberg Holding GmbH auf 5,1 Mio. EUR (Vorjahr: 5,7 Mio. EUR).

Bei steigenden Preisen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Energie und Logistik sowie Tarifierhöhungen haben notwendige Preisanpassungen und ein effizientes Kostenmanagement dazu beigetragen, ein deutlich positives Ergebnis zu erzielen und das adjustierte EBITDA im Vergleich zum Vorjahr leicht zu steigern.

Die Ergebniskennzahlen adjustiertes EBITDA und EBIT (Definition Kennzahlen vgl. Kapitel „Unternehmerische Steuerungssysteme“) haben sich infolgedessen im Berichtsjahr, nach Einschätzung der Geschäftsführung, solide gezeigt und lagen bei 17,8 Mio. EUR (Vorjahr: 17,7 Mio. EUR) respektive 8,0 Mio. EUR (Vorjahr: 8,4 Mio. EUR) leicht über bzw. unter Vorjahresniveau. Die adjustierte EBITDA-Marge<sup>13</sup> betrug 14,6 % (Vorjahr: 14,4 %), die adjustierte EBIT-Marge<sup>14</sup> 6,6 % (Vorjahr: 6,9 %).

## Vergleich mit der Prognose des Vorjahres

Der Umsatz der Karlsberg Brauerei GmbH in Höhe von 121,8 Mio. EUR ist um 0,6 % geringfügig zurückgegangen. Damit wurde die Prognose eines leichten Umsatzanstiegs knapp verfehlt.

Die Ertragsprognose eines leicht über dem Vorjahreswert liegenden adjustierten EBITDA konnte dagegen erreicht werden. Trotz der

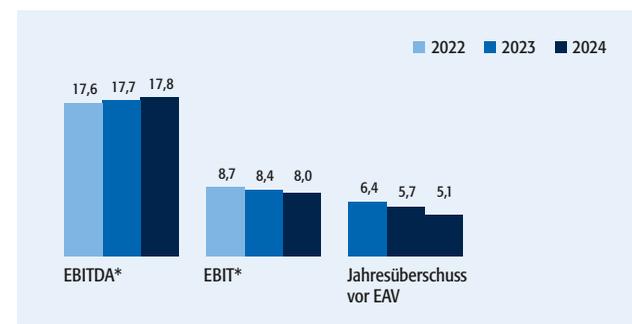
<sup>13</sup> adj. EBITDA-Marge = Verhältnis von adj. EBITDA zu Umsatzerlösen nach Abzug von Verbrauchsteuern.

<sup>14</sup> adj. EBIT-Marge = Verhältnis von adj. EBIT zu Umsatzerlösen nach Abzug von Verbrauchsteuern.



Belastungen durch erhöhte Rohstoff-, Energie- und Logistikpreise lag das adjustierte EBITDA im Geschäftsjahr 2024 mit 17,8 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert (17,7 Mio. EUR).

### Die wesentlichen Ergebniskennzahlen (in Mio. EUR)



\* EBIT-/EBITDA-Adjustierung:

GJ 2022 bis 2024: Adjustiertes EBITDA und EBIT bereinigt um enthaltene außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 ECHGB in Höhe von 0,1 Mio. EUR.

### Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 9,6 Mio. EUR lag bei vergleichbarer operativer Ergebnisentwicklung unter Berücksichtigung deutlich geringerer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Rückstellungen unter dem Wert zum Bilanzstichtag des Vorjahres von 19,3 Mio. EUR, der durch positive bilanzielle Effekte zu diesem Stichtag begünstigt war.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** hat sich im Jahr 2024 deutlich verringert. Während er im Vorjahr noch bei - 19,3 Mio. EUR lag, reduzierte sich der Mittelabfluss im abgelaufenen Berichtsjahr auf - 7,3 Mio. EUR. Dies war im Wesentlichen auf die reduzierte Investitionstätigkeit zurückzuführen. Darüber hinaus war der Vorjahreswert durch erhöhte Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition in Höhe von insgesamt 8,1 Mio. EUR beeinflusst. Die Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 8,6 Mio. EUR lagen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (16,1 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** in Höhe von - 6,6 Mio. EUR (Vorjahr: - 8,2 Mio. EUR) war maßgeblich durch die vorzeitige Ablösung der 2020 aufgenommenen Anleihe in Höhe von 50 Mio. EUR und den Zufluss der neu begebenen Anleihe in Höhe von 55 Mio. EUR beeinflusst. Weitere Effekte ergaben sich insbesondere durch die Ergebnisabführung an die Karlsberg Holding GmbH sowie durch die planmäßige Tilgung von Krediten. Die gezahlten Zinsen in Höhe von 4,8 Mio. EUR lagen deutlich über dem Vorjahreswert von 4,3 Mio. EUR.

Der **Finanzmittelfonds** der Gesellschaft reduzierte sich im Berichtsjahr um insgesamt 4,3 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: 7,9 Mio. EUR). Zum 31. Dezember 2024 stand der Gesellschaft nach erfolgreich abgeschlossener Refinanzierung der Betriebsmittelkredite insgesamt ein Finanzierungsrahmen in Höhe von rund 17,5 Mio. EUR zur Verfügung, der zum Stichtag nicht in Anspruch genommen wurde (Vorjahr: keine Inanspruchnahme).

Aufgrund des positiven Zahlungsmittelbestandes und ausreichender freier Kreditlinien war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Einzelheiten können aus der als Anlage zum Lagebericht hinterlegten Kapitalflussrechnung entnommen werden.

### Vermögenslage

Aufgrund der mit Wirkung zum 1. Januar 2024 erfolgten Übertragung der Vertriebsbereiche Handel und Export auf die Schwestergesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH und des im Zuge des Asset-Deals übergegangenen Personals ergeben sich Auswirkungen auf die Bilanz im Wesentlichen in den Positionen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Sonstige Rückstellungen sowie im Anlage- und Umlaufvermögen. Infolgedessen ergibt sich in diesen Positionen eine teilweise eingeschränkte Vergleichbarkeit zum Bilanzstichtag des Vorjahres. In diesem Zusammenhang wurden Rückstellungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR sowie Anlage- und Umlaufvermögen in Höhe von 0,1 Mio. EUR übertragen.



Die Bilanzsumme der Karlsberg Brauerei GmbH zum 31. Dezember 2024 betrug 144,0 Mio. EUR und lag damit deutlich unter dem Wert des Vorjahres (151,4 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen in Höhe von 83,3 Mio. EUR ist im Berichtszeitraum um rund 8,0 Mio. EUR zurückgegangen.

Der deutliche Rückgang ist im Wesentlichen auf die mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 erfolgte Ausgliederung von Pensionsverpflichtungen zurückzuführen. Die Dotierung des Versorgungswerkes Karlsberg Brauerei e. V. in Höhe von 4,4 Mio. EUR ist mit Stammaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erfolgt, sodass sich das Finanzanlagevermögen entsprechend reduziert hat.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2024 betrugen 8,6 Mio. EUR und lagen damit deutlich unter dem erhöhten Niveau des Vorjahres (16,1 Mio. EUR), maßgeblich bedingt durch geringere Investitionen in das Sachanlagevermögen und im Bereich des Finanzanlagevermögens.

Die bereits im Jahr 2023 begonnenen Investitionsmaßnahmen zur Verbesserung der Prozesse im Bereich der Herstellung und Abfüllung mit der Investition in eine neue Flaschenwaschmaschine sowie in eine neue Labortechnik konnten im ersten Halbjahr 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Wasserverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen konnten dadurch deutlich reduziert werden. Weitere größere technische Einzelprojekte waren energetische Gebäudesanierungsmaßnahmen im Bereich Sudhaus sowie Investitionen in eine neue Steuerungstechnik im Bereich der Abfüllung, für die im Berichtsjahr bereits erste Anzahlungen geleistet wurden.

Zudem lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit auch im laufenden Geschäftsjahr im Vertriebsbereich mit Investitionen in die Produktausstattung für die Marken, insbesondere in neue Kisten und Flaschen und in die Gastronomie-Außenwerbung.

### Investitionen (in Mio. EUR)



\* GJ 2023: ohne Berücksichtigung bilanzieller Umgliederungen Vorräte in technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 3,3 Mio. EUR

Das Umlaufvermögen hat sich im Berichtszeitraum nur geringfügig verändert und betrug zum Bilanzstichtag 60,7 Mio. EUR (Vorjahr: 60,0 Mio. EUR). Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt um 4,1 Mio. EUR auf 25,3 Mio. EUR angestiegen, flüssige Mittel dagegen um 4,3 Mio. EUR zurückgegangen. Bei den übrigen Positionen ergaben sich keine nennenswerten Veränderungen zu den jeweiligen Vorjahreswerten.

Auf der Passivseite belief sich das Eigenkapital nach Abführung des Jahresüberschusses in voller Höhe an die Gesellschafterin unverändert zum Vorjahr auf 46,1 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote ist unter Berücksichtigung der deutlich geringeren Bilanzsumme auf 32,0 % angestiegen (Vorjahr: 30,5 %).

Die Rückstellungen in Höhe von 20,3 Mio. EUR lagen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (28,3 Mio. EUR). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind durch die bereits erläuterte Ausgliederung weiterer Teile von Pensionsverpflichtungen (Effekt 4,4 Mio. EUR) auf das 2015 gegründete Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e. V. sowie aufgrund der im Zuge des Asset Deals erfolgten Übertragung von Pensionsverpflichtungen auf die Karlsberg Connect & Sales GmbH (Effekt 1,8 Mio. EUR) um insgesamt rund 6,2 Mio. EUR zurückgegangen. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 10,5 Mio. EUR reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund stichtagsbedingt geringerer Pfandrückstellungen um 1,7 Mio. EUR.

# WIR HABEN DEM DEUTSCHEN PILSENER EINEN FEINSCHLIFF VERPASST.

**JETZT AUCH  
ALKOHOL-  
FREI**



**KARLSBERG**  
ECHT. BEGEISTERT. GEBRAUT.

Die Verbindlichkeiten haben sich, unter Berücksichtigung des um 5 Mio. EUR höheren Ausgabebetrags der vierten Karlsberg-Anleihe bei gleichzeitiger Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie rückläufigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, insgesamt um 0,5 Mio. EUR auf 77,6 Mio. EUR erhöht. Im Mai 2024 hat die Karlsberg Brauerei GmbH ihre vierte Unternehmensanleihe platzieren können. Die zur langfristigen Finanzierungssicherung ausgerichtete Anleihe mit Fälligkeit im Mai 2029 stieß erneut auf eine sehr hohe Nachfrage und war deutlich überzeichnet. Der jährliche Zinskupon für die Unternehmensanleihe im Gesamtvolumen von 55 Mio. EUR wurde auf 6,00 % festgelegt. Somit ergibt sich, aufgrund des gestiegenen Zinsumfeldes gegenüber der bisherigen Anleihefinanzierung (Zinskupon 4,25 %), ein Anstieg der Finanzierungskosten. Die vollständige Rückzahlung der bestehenden Anleihe in der Größenordnung von 50 Mio. EUR erfolgte unter Berücksichtigung des öffentlichen Umtauschgebotes zum 16. Mai 2024.

### III. RISIKOBERICHT

Das für den Karlsberg Verbund eingerichtete Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich wandelnden rechtlichen und betrieblichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen wahrgenommen.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen geschäftliche Einbußen bzw. Schaden vom Unternehmen abzuwenden. Zugleich sollen Chancen erkannt werden, die einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Unternehmens haben können.

Innerhalb der Unternehmensgruppe wurde hierfür ein systematisches Risikomanagementsystem etabliert, das auf die speziellen Anforderungen und Gegebenheiten der einzelnen zum Karlsberg Verbund gehörenden Unternehmen ausgerichtet ist. Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Konzernmanagementsystemen, insbesondere mit der Planung und dem monatlichen Re-

porting sowie der Qualitätssicherung, sowohl organisatorisch als auch technologisch vernetzt. Es bedient sich des internen Kontrollsystems. Damit wird der interdisziplinäre Informationsaustausch sichergestellt.

Die Risikoanalyse erstreckt sich auf einen Planungshorizont von einem Jahr.

Die folgenden Risikogebiete werden als besonders relevant für die Karlsberg Brauerei GmbH erachtet:

#### Gesamtwirtschaftliche Risiken

Wie jedes Wirtschaftsunternehmen ist auch die Karlsberg Brauerei GmbH von einigen gesamtwirtschaftlichen Faktoren abhängig, die sich dem direkten Einflussbereich des Unternehmens entziehen. So können sich Konjunkturrisiken, eine hohe Inflation mit Wirkung auf die Kaufkraft der Marktteilnehmer oder auch die Situation an den Finanzmärkten auf die Unternehmensentwicklung auswirken.

Aktuell bestehen verschiedene Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft, die sich überlagern und verstärken sowie in ihrem Verlauf und ihren Auswirkungen schwer absehbar sind.

Aufgrund des nach Einschätzung der Geschäftsführung breit diversifizierten und robusten Geschäftsmodells, der Besetzung verschiedener Produktkategorien sowie der Präsenz in unterschiedlichen Vertriebskanälen, Märkten und Regionen reduziert sich der Einfluss von Einzelrisiken.

#### Geopolitische Risiken

Risiken mit potenzieller Auswirkung auf das Wachstum und den Absatz von Produkten der Karlsberg Brauerei GmbH können auch durch ungünstige politische Entwicklungen entstehen, wie beispielsweise in einer Eskalation geopolitischer Konflikte und einer Verstärkung protektionistischer Tendenzen. In einem von geopolitischen und wirtschaftlichen Spannungen geprägten Umfeld bedrohen Protektionismus und das Aufweichen von Rechtsstaatlichkeit internationale Wirtschaftsbezie-



hungen. Risiken bergen insbesondere der Russland-Ukraine-Konflikt, die Auseinandersetzungen im Nahen Osten sowie die Entwicklung der Beziehungen zwischen der EU und den Vereinigten Staaten von Amerika und China. Insgesamt kann ein hohes Maß an politischer und ökonomischer Verunsicherung die Rahmenbedingungen für viele Unternehmen grundlegend ändern. Infolgedessen können sich negative Auswirkungen auf das Konsumklima in den Märkten ergeben.

Im Falle einer zunehmenden Eskalation der geopolitischen Konflikte sind weitere negative Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft zu erwarten, die aufgrund der hohen Unsicherheit aus heutiger Sicht nicht abschließend bewertet werden können. Demzufolge sind die Risiken auf der Beschaffungsseite weiterhin als hoch einzuschätzen. Die Folge der aktuellen geopolitischen Gemengelage sind ein weiterhin hohes Preisniveau und stärker schwankende Preise für die von der Karlsberg Brauerei GmbH benötigten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

#### Branchenrisiken

Es besteht das Risiko, dass das Verhalten anderer Marktteilnehmer oder sonstiger Dritter bewusst/unbewusst, direkt/indirekt in Zusammenhang mit dem Unternehmen gebracht wird und dadurch negativen Einfluss auf die Reputation des Unternehmens hat. So wird die Lebensmittelbranche in den vergangenen Jahren immer wieder von Umwelt- und Verbrauchergruppen ins Visier genommen. Sowohl Verbraucherschützer und andere Organisationen als auch Beiträge in Verbraucherzeitschriften befassen sich mit Lebensmitteln und deren Inhaltsstoffen bzw. testen Produkte mittels oft selbst gesetzter Kriterien, die häufig weder wissenschaftlich noch rechtlich untermauert sind. Solche Testergebnisse, wie auch (wahre oder unwahre) Aussagen von Verbraucherschützern, anderen Organisationen und in sozialen Netzwerken und Medien können Einfluss auf das Kaufverhalten von Verbrauchern haben, die nicht nur das getestete Produkt betreffen, sondern auch auf ähnliche Produkte anderer Marken und/oder Hersteller und somit auch auf Produkte der Karlsberg Brauerei GmbH durchschlagen könnten.

Dies kann in der Getränkebranche die Inhaltsstoffe, die Zusatzstoffe in

Biermischgetränken (z. B. Zuckerersatzstoffe) oder die verwendeten Verpackungen betreffen, die unter umweltpolitischen Aspekten thematisiert werden können.

Ein Risiko kann zudem darin liegen, dass negativ belegtes Verhalten Dritter, wie etwa Fehler in Vorprodukten bei Lieferanten oder fehlerhafte Produkte von Wettbewerbern, in Zusammenhang mit der Branche und/oder der Karlsberg Brauerei GmbH gebracht wird.

Sowohl die Lebensmittelbranche allgemein als auch die Getränkebranche unterliegen einem permanenten Wandel, hervorgerufen durch das sich fortlaufend ändernde Konsumverhalten der Kunden. So setzen sich zum Beispiel allgemeine Trends zu gesundheitsbewusster Ernährung oder zu neuartigen Verpackungseinheiten auch in diesem Markt fort. Weiterhin legen viele Verbraucher einen größeren Wert auf das Thema Nachhaltigkeit und eine nachhaltige Produktion über die gesamte Wertschöpfungskette. Es ist nicht ausgeschlossen, dass solche Trends negative Auswirkungen auf die Absatzsituation der Karlsberg Brauerei GmbH haben könnten. Außerdem können neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu Inhaltsstoffen, welche die Karlsberg Brauerei GmbH bei der Herstellung ihrer Produkte verwendet, dazu führen, dass die Nachfrage nach Produkten der Karlsberg Brauerei GmbH mit entsprechenden Inhaltsstoffen zurückgeht.

Des Weiteren ergeben sich Risiken infolge der öffentlichen Diskussion über missbräuchlichen Konsum von Alkohol. Auf nationaler und europäischer sowie internationaler Ebene werden Forderungen erhoben, z. B. durch Einschränkungen der Verfügbarkeit, Werbeverbote, Warnhinweise und Steuererhöhungen, eine angestrebte Reduzierung des Alkoholkonsums zu erreichen. Der wachsende Trend zu gesunder Ernährung und die zunehmende Wahrnehmung der Risiken und Gefahren durch übermäßigen Alkoholkonsum, schärfere Gesetze zum Alkoholkonsum oder breit angelegte Aufklärungskampagnen und Diskussionen in den Medien könnten unter Umständen zu weiter sinkendem Konsum von Alkohol führen. Die Karlsberg Brauerei GmbH ist sich hierbei ihrer Verantwortung sehr bewusst und unterstützt einen verantwortungsvollen und genussvollen Konsum von alkoholhaltigen Getränken und positioniert sich klar gegen den Missbrauch der Produkte.

**Mixery**

ICED BLUE

5.0% ALC. VOL.

**Mixery**

ICED BLUE

BIER X ENERGY

FÜR DEN EXTRA ENERGY KICK!

**JETZT AUCH IN 0,5 L ERHÄLTlich!**

YOUR WAY! PARTY YOUR WAY! PARTY YOUR WAY!

# BRAUNACHT TOUR 2024



27.04.24 - Homburg  
11.05.24 - Saarlouis  
25.05.24 - Merzig  
29.06.24 - Kaiserslautern  
31.08.24 - St. Wendel

## HOPFIGES WEIZEN



## KRÄFTIGES STOUT



## FRISCHES MÄRZEN



Die Absatz- und Umsatzentwicklung wird im Jahresverlauf erheblich von der Witterung beeinflusst. In den Sommermonaten oder bei schönem Wetter steigt der Konsum deutlich an. Die Witterung, insbesondere während der Frühlings- und Sommermonate, hat einen starken Einfluss auf den Getränkekonsum. Dafür baut die Karlsberg Brauerei GmbH vor Saisonbeginn in den Monaten März bis Juni ihre Vorräte und Lagerkapazitäten auf. Sollte es etwa in den Sommermonaten zu einer weniger ausgeprägten warmen Zeit kommen, könnte sich dies negativ auf den Umsatz auswirken. Dieses Risiko kann auch auftreten, wenn größere Konsumanlässe wie Festivals ausfallen oder durch äußere Umstände, wie bspw. durch Naturkatastrophen, politische Umstände, Pandemien etc., negativ beeinflusst werden.

Um auch in möglichen Nachfragespitzen die Lieferfähigkeit sicherzustellen, sind bei saisonal ausgerichteter Lagerstrategie in der Produktionsplanung vorsorglich flexible Produktionsstrukturen und Personaleinsatzpläne implementiert.

Der vornehmlich demografisch bedingte Rückgang der Biernachfrage wird zusätzlich durch ein verändertes Verbraucherverhalten beeinflusst. Im Lebensmitteleinzelhandel erweitert das Preiseinstiegssegment kontinuierlich seine Mengen- und Preisorientierung um den Faktor Produktmehrwert. Die Karlsberg Brauerei GmbH begegnet diesen Aktivitäten mit gezielten Marketingmaßnahmen, um die Differenzierung und den Produktmehrwert zu dokumentieren und den emotionalen Markenwert weiter zu steigern. Der strategische Ansatz mit Getränkespezialitäten und Produktinnovationen, hoher regionaler Präsenz sowie Markenauftritte, die auf eine nach Einschätzung der Geschäftsführung moderne Art die Tradition und Braukompetenz betonen, zielt darauf ab, den geänderten Kundenwünschen entgegenzukommen.

Dem Risiko eines im klassischen Biersegment stagnierenden oder schrumpfenden Inlandsmarktes begegnet die Gesellschaft mit einem nach Auffassung der Geschäftsführung breit diversifizierten Produktportfolio sowie mit innovativen Konzepten, wie beispielsweise der Kooperation mit internationalen Partnermarken, ergänzt durch Exportaktivitäten. Einer möglichen Veränderung des Konsumverhaltens wird durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktportfolios Rechnung getragen.



## Marktpreisrisiken

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist in den Bereichen Beschaffung, Produktion und Absatz Marktpreisänderungsrisiken ausgesetzt.

Wesentliche Kostenfaktoren bei der Produktion sind die Beschaffung von Rohstoffen wie Malz, Zucker und Hopfen, aber auch Kosten zur Energieversorgung. Zum Beispiel könnten Minderernten oder Ernteaufschläge zu einer Verknappung und zur Verteuerung der benötigten Rohstoffe führen. Ähnlich wie bei den Rohstoffen schwanken auch die Preise für Hilfsstoffe oder andere für die Herstellung der Produkte erforderlichen Stoffe. So könnten insbesondere Preise für Dosen, Glas, Papier, Plastik oder andere Hilfsstoffe, die zum Abfüllen und zum Verpacken der Produkte benötigt werden, steigen. Ähnlich verhält es sich bei Energiepreisen. All diese Faktoren können die Geschäftstätigkeit unmittelbar oder über ihre Lieferanten auch mittelbar negativ beeinflussen. Darüber hinaus könnten sich auch Risiken aus einem Anstieg von Zöllen und Abgaben ergeben.

Mögliche Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten werden zwar durch mittelfristige Verträge abgesichert, auf längere Sicht stellen jedoch insbesondere volatile Energie- und steigende Rohstoff- und Gebindepreise ernstzunehmende Risiken dar.

Eines der wesentlichen Kostenziele ist es, Risiken aus den Preisschwankungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Verpackungsmaterialien und Energie durch mittelfristige Liefervereinbarungen möglichst zu verringern. Um diesen Risiken zu begegnen, bündelt der Karlsberg Getränke-Verband seine Einkaufsbemühungen, zusammen mit weiteren Gesellschaftern, in der Einkaufskooperation EBSA GmbH & Co. KG. Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde mit der familiengeführten Getränkegruppe Hövelmann ein neuer, starker Partner in die Einkaufsgesellschaft aufgenommen.

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist zudem vom Einkaufsverhalten der Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen abhängig, deren Einkaufsverhalten sich ändern kann. Es ist nicht auszuschließen, dass sich hierdurch auch Auswirkungen auf den Produktabsatz ergeben könnten.



Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Karlsberg Brauerei GmbH auf die Preisgestaltung des Lebensmitteleinzelhandels gegenüber seinen Kunden (Endverbrauchern) keinen Einfluss hat. Der Lebensmitteleinzelhandel bestimmt seine Verkaufspreise eigenverantwortlich.

### Marktrisiken

Zum Vertrieb ihrer Produkte an die Konsumenten ist die Karlsberg Brauerei GmbH auf die Zusammenarbeit sowohl mit Großkunden (z. B. Getränkefachgroßhändler und große Einzelhandelsunternehmen) als auch auf zahlreiche Gastronomiekunden angewiesen. Diese nehmen die Produkte in erheblichen Mengen ab, um sie dann weiter an die Endverbraucher zu veräußern. Die Zahlungs- und Abnahmepflichten aus diesen Geschäftsbeziehungen sind durch Verträge gesichert, die typischerweise kurz- bis mittelfristige Abnahmevereinbarungen vorsehen. Entsprechende Verträge könnten gekündigt werden oder auslaufen, ohne dass es im selben Umfang zum Abschluss neuer Verträge mit wirtschaftlich gleichwertigen Bedingungen kommt und wesentliche Abnehmer aus anderen Gründen nicht im bisherigen und/oder erwarteten Umfang Produkte abnehmen.

Die Karlsberg Brauerei GmbH sieht sich einem großen Wettbewerb ausgesetzt. Der bestehende oder auch zunehmende Wettbewerb könnte sich negativ auswirken. So könnten neue Wettbewerber und neue Produkte oder Eigenmarken/Handelsmarken des Einzelhandels auf den Markt drängen. Es ist nicht auszuschließen, dass Wettbewerber mit den von ihnen hergestellten Produkten/Geschmacksrichtungen aufgrund ihrer Marketingstrategie oder aber aufgrund günstigerer Verkaufspreise größeren Anklang bei Konsumenten finden. Darüber hinaus könnten Wettbewerber ihre Produkte zu günstigeren Konditionen herstellen und anbieten, wodurch sich der Preisdruck für die Karlsberg Brauerei GmbH erhöhen könnte.

Ein weiteres Marktrisiko besteht darin, dass Markttrends und/oder Marktentwicklungen nicht/nicht rechtzeitig erkannt werden oder die zukünftige Entwicklung neuer Produkte scheitern könnte.

Um diesem Risiko zu begegnen, bedient sich das Marketing der Gesell-

schaft verschiedener Tools der Marktforschung, anhand derer Daten über die aktuellen Marktgegebenheiten sowie deren Entwicklung erhoben und analysiert werden. Diese Ergebnisse stellen dann die Basis für unternehmerische Entscheidungen dar.

Die Gesellschaft setzt für die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung ihrer Produkte und/oder Marken mitunter erhebliche finanzielle und auch personelle Ressourcen ein. Hierzu gehören auch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Vertrieb, etwa dann, wenn es darum geht, ein bestimmtes Produkt oder eine Marke auf dem Markt bekannt zu machen und den Verkauf in Gang zu bringen bzw. zu fördern. Es besteht das Risiko, dass diese neu- bzw. weiterentwickelten Produkte oder Marken nicht oder nicht erfolgreich auf dem jeweiligen Markt eingeführt werden können und die hierfür aufgewandten finanziellen und/oder personellen Ressourcen verloren sind.

Ein weiteres Risiko stellen die begrenzten Regalkapazitäten der Lebensmitteleinzelhändler dar. Es besteht das Risiko, sollte die Karlsberg Brauerei GmbH einen neuen Trend nicht, nicht rechtzeitig erkannt oder falsch gewichtet haben, Händler bei der Aufnahme neuer Produkte in ihr Sortiment Produkte der Karlsberg Brauerei aus den Regalen oder generell aus dem Verkauf oder vom Markt nehmen.

### Produkt-, Beschaffungs- und technische Risiken

Die im Produktionsprozess eingesetzten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bedürfen sowohl hinsichtlich der Qualität als auch der Verfügbarkeit einer permanenten Kontrolle, denn Verwerfungen in den Lieferketten oder schlechte Ernten können zu materiellen Qualitäts- und Verfügbarkeitsrisiken führen. Mittels eines kontinuierlich weiterentwickelten Qualitätsmanagements werden die Rahmenbedingungen beobachtet und bei Bedarf entsprechende Aktionsszenarien aktiviert, um sowohl Verfügbarkeit als auch Qualitätsstandards sicherzustellen.

Innerhalb der Produktionsprozesse hat die Karlsberg Brauerei GmbH komplexe und hoch spezialisierte technische Anlagen im Einsatz. Hier bedarf es größter Sorgfalt, um Schäden oder Unterbrechungen zu vermeiden. Dazu werden neben dem Einsatz moderner Steuerungs-



technik die Anlagen laufend sachgerecht gewartet, instand gesetzt und die zuständigen Mitarbeiter kontinuierlich geschult. Dem Ausfallrisiko von Abfüllstraßen wird durch regelmäßige vorbeugende Wartungen, Zustandsbeurteilungen der Maschinen und Anlagen, Schulung des Wartungspersonals, Ersatzinvestitionen in Anlagenteile sowie bei Notwendigkeit durch gänzliche Erneuerung der Anlagen begegnet. Risiken durch drohende Verunreinigung von Fertigprodukten werden durch den Einsatz von Kontrollstandards und technischen Einrichtungen minimiert.

Die Qualitätssicherung und die Chargenrückverfolgung zur Kontrolle der Produktwege sind durch ein internes Informationssystem gewährleistet. Die Ausfall- und Störfallrisiken in der Produktion und die damit verbundene eventuelle Nichteinhaltung der Lieferfähigkeit werden durch moderne Verfahrenstechniken und permanent kontrollierte Prozessabläufe sowie die im vorstehenden Absatz erläuterten Maßnahmen minimiert. Die Qualitätssicherung nimmt durch die Bedeutung der Rohstoffe für die Produktqualität bereits bei der Beschaffung eine wichtige Rolle ein. Neben vorab erfolgten Lieferantenaudits werden die eingesetzten Aromen, Inhaltsstoffe und Verpackungsmaterialien sowohl beim Lieferanten als auch während der Produktion einer umfangreichen Qualitätskontrolle unterzogen.

In Bezug auf die Produkt- und Produktionsrisiken wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System (Hazard Analysis and Critical Control Points) kontinuierlich verbessert. Darüber hinaus ist die Karlsberg Brauerei GmbH gemäß International Food Standard (IFS) zertifiziert und wird in jährlichem Turnus auditiert.

Trotz der Implementierung dieser verschiedenen Sicherungssysteme, die der Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit dienen, und obwohl sowohl die Produktionsstätte als auch die Sicherungssysteme regelmäßiger Kontrollen im Rahmen der vorhandenen IFS-Zertifizierung unterliegen, lassen sich Produktmängel oder Fehlentwicklungen in den von der Karlsberg Brauerei GmbH angebotenen Waren nicht vollständig ausschließen. Zudem können Produktmängel auch durch Produktionsstörungen und technische Probleme entstehen.

Es besteht das Risiko, dass sich die Karlsberg Brauerei GmbH trotz Versicherungsschutz bei auftretenden Mängeln an den von ihr angebotenen Produkten erheblichen Schadensersatzforderungen, z. B. wegen Produkthaftung, gegenübersehen und Kosten entstehen, etwa für Fehlersuche, Rückruf- oder Rücknahmeaktionen, bei Lieferengpässen oder wegen Vertragsstrafen Zahlungsverpflichtungen an Kunden. Insbesondere durch das öffentliche Bekanntwerden von tatsächlichen oder angeblichen Mängeln (bspw. durch Social Media) besteht zudem das Risiko eines erheblichen Reputationsverlustes für das Unternehmen und die von ihm vertriebenen Produkte, was zum Verlust von Kunden/Marktanteilen und zu Umsatzeinbußen führen kann.

Dieses Risiko von Produktschäden ist von der Karlsberg Brauerei GmbH versichert, es besteht jedoch das Risiko, dass ein Schaden auf ein nicht versichertes Schadensereignis entfällt, etwaige Versicherungsleistungen in einem Schadensfall nicht in ausreichender Höhe erfolgen, Selbsthalte anfallen oder die Versicherung wegen Verletzungen der Pflichten aus dem Versicherungsvertrag nicht eingreift, sodass die Karlsberg Brauerei GmbH gegebenenfalls die Differenz oder den Schaden in voller Höhe zu tragen hätte.

Die Produktionsstätte unterliegt dem Risiko von Betriebsstörungen und -unterbrechungen. Hierzu kann es z. B. durch Ursachen wie Maschinenausfall, Fehlbedienung, fehlerhafte Vorprodukte oder aber auch durch höhere Gewalt wie etwa Naturkatastrophen, Unfälle oder Brände oder aus anderen derzeit nicht vorhersehbaren Gründen kommen. Die mit solchen Betriebsunterbrechungen bzw. -störungen verbundene Hemmung des Produktionsablaufs und/oder die Störung ganzer Wertschöpfungsstufen könnte zu Folgeschäden (wie Aufwendungen zum Auffinden der Fehlerquellen, Reparaturen, Ersatzbeschaffungen, aber auch Vertragsstrafen-Zahlungen, sollte die Belieferung der Kunden nicht/nicht rechtzeitig möglich sein) führen.

Die Gesellschaft ist darauf angewiesen, rechtzeitig von ihren Zulieferern mit den erforderlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zur Produktion ihrer Produkte in ausreichendem Umfang und der richtigen Qualität beliefert zu werden. Die Unternehmen des Karlsberg Verbundes beziehen ihre Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von einer



Vielzahl verschiedener Lieferanten. Durch eine Verteilung der Bedarfe auf möglichst viele Lieferanten kann dieses Risiko minimiert werden.

Dennoch können Beschaffungsrisiken aufgrund von Lieferantenabhängigkeiten und Lieferengpässen bei bestimmten Produkten bestehen. Lieferengpässe könnten zu Produktionsengpässen, Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen und zusätzlichen Kosten führen.

Zum Vertrieb ihrer Produkte ist die Karlsberg Brauerei GmbH zudem auf Logistikunternehmen angewiesen, welche die von ihr hergestellten Produkte zu den Kunden transportieren. Die Gesellschaft ist daher dem Risiko ausgesetzt, dass, im Falle eines kurzfristigen Ausfalls eines Logistikunternehmens, weder erwarten kein oder kein zeitnaher Ersatz gefunden werden kann oder Lieferungen aus anderen Gründen nicht im gewünschten Zeitfenster erfolgen.

Engpässe in der Logistik können sowohl national als auch international (z. B. durch Verzögerungen in der Container-Seefracht) auftreten. Diesem Risiko wird mit vertraglicher Absicherung von ausreichend Frachtraum sowie einem Netzwerk an Dienstleistern entgegengewirkt.

Zudem können, insbesondere wenn es in den Sommermonaten zu einer erhöhten Konsumnachfrage kommt, saisonal Engpässe bei Leergut oder sonstigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen entstehen, die etwa zu einer Knappheit der für die Produktion benötigten Mehrwegflaschen und -kästen führt. Dies kann dazu führen, dass die Karlsberg Brauerei GmbH, trotz einer hohen Konsumnachfrage, ihre Produktion herunterfahren oder sogar vorübergehend einstellen muss. Diese Out-of-stock-Situation im Kontext der beschriebenen oder sonstigen Gründe kann zu Umsatzeinbußen sowie Vertragsstrafen führen.

### Umweltschutzrisiken

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist Eigentümerin mehrerer Betriebsgrundstücke. Daneben ist sie Mieterin bzw. Pächterin von verschiedenen Immobilien. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft entweder als Grundstückseigentümer oder als Mieter bzw.

Pächter für etwaige Verunreinigungen, die von den von ihr genutzten Grundstücken bzw. von den auf den Grundstücken befindlichen Produktionsanlagen ausgehen, haftbar gemacht werden könnte. Ferner könnte die Karlsberg Brauerei GmbH auch als Verursacherin von Umweltverschmutzungen, die im Rahmen der Produktion in der Produktionsstätte (z. B. Versickerung im Boden, Verunreinigung des Grundwassers, unzureichende Reinigung etwa des verunreinigten Wassers oder sonstiger Stoffe etc.) entstehen können, haftbar gemacht werden.

Im Rahmen der Produktion lassen sich Umweltbelastungen nicht vollkommen vermeiden.

Um damit einhergehenden Umweltschutzrisiken vorzubeugen, werden umweltschutz- und auch arbeitsschutzrelevante Gesetze regelmäßig analysiert sowie Emissionswerte durch ein systematisches Energiemanagementsystem einer kontinuierlichen Überwachung unterzogen.

Auch konnten durch die in den vergangenen Jahren umgesetzten Energieeinspar- und Effizienzinvestitionen, wie beispielsweise das Blockheizkraftwerk, das Energiespeichersystem im Sudhaus, die Fassabfüllanlage sowie die neue Flaschenwaschmaschine, die Emissionswerte und Energiekosten deutlich reduziert werden. Die Karlsberg Brauerei GmbH verfügt zudem über eine vollbiologische Abwasserreinigungsanlage, mit der eigene Abwässer gereinigt und direkt in den Vorfluter eingeleitet werden. Das entstehende Biogas wird in der Dampfkesselanlage genutzt und liefert damit einen Beitrag zur Wärmeversorgung der Brauerei.

Darüber hinaus erfolgt eine regelmäßige Sensibilisierung aller im Produktionsprozess eingebundenen Mitarbeiter für aktuelle Themen in den Bereichen Umwelt und Energie sowie eine Einbindung in verschiedene operative Projekte, um Potenziale zu erschließen und Risiken zu minimieren.

### IT-Risiken

Der Karlsberg Getränke Verbund setzt über alle Geschäftsbereiche Informations- und Kommunikationstechnologien ein, um die Produk-

tions- und Geschäftsprozesse effizient, sicher und kostengünstig zu gestalten.

Generell können Risiken in der Nichtverfügbarkeit von IT-Systemen, bei einem Verlust oder Manipulation, aber auch in der Offenlegung vertraulicher, insbesondere personenbezogener Daten durch Cyberkriminalität, aber auch bei Compliance-Verletzungen (wie der Nichteinhaltung vorgegebener Sicherheitsstandards) bestehen. Ein weiteres Risiko umfasst ein Nichtstandhalten der sich – gerade auch in diesem sensiblen Bereich – weiterentwickelnden Anforderungen an interne Steuerungs-, Organisations- und Risikoüberwachungsstrukturen. Die Unternehmensgrundsätze zur Sicherheit in der Informations- und Kommunikationstechnologie regeln deshalb verbindlich die Nutzung der Informations- und Kommunikationssysteme unter dem Gesichtspunkt der IT- und Datensicherheit.

Transparente, nachvollziehbare Sicherheitsstandards, sorgfältig ausgewählte Technologie, spezialisierte IT-Dienstleister, Richtlinien und qualifizierte, im Hinblick auf die Risiken sensibilisierte Mitarbeiter tragen aus Sicht der Geschäftsführung dazu bei, IT-Risiken zu minimieren. Die in der Karlsberg Connect & Sales GmbH (vormals Karlsberg Service GmbH), Homburg, organisierte zentrale IT-Organisationsstruktur sowie der Einsatz standardisierter, konzernweit genutzter Systeme und Prozesse sind weitere Maßnahmen zur Risikominimierung durch Professionalisierung. Gleichzeitig werden schrittweise dezentral IT-Ansprechpartner installiert, um Mitarbeiterschulungen nach Bedarf und Häufigkeit qualifiziert durchzuführen. Im Fall eines IT-Risikos können die dezentralen IT-Ansprechpartner schneller eingreifen und zur Lösung qualifiziert ein- und mitwirken.

Das Risiko eines Ausfalls zentraler IT-Systeme wird durch redundante Systeme sowie durch eine Notstromversorgung minimiert, sodass dieses Risiko insgesamt als gering eingeschätzt wird.

Im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung der Prozesse hat das Thema Cybersecurity an Bedeutung gewonnen. Zum Schutz vor potenziellen Bedrohungen werden konzernweit geprüfte Sicherheitssysteme eingesetzt und fortlaufend auf dem aktuellen Stand



gehalten. Vor diesem Hintergrund hat die Unternehmensgruppe technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz der Geschäftsprozesse und der verarbeiteten Daten und Informationen ergriffen und zudem etwa eintretende Schäden im Rahmen einer Versicherung abgesichert.

Die Karlsberg Brauerei GmbH verfügt über eine umfassende IT-Systeminfrastruktur, mittels derer unter anderem Produktionsabläufe gesteuert und die interne Lagerverwaltung, das Personalmanagement und die Rechnungslegung und -bearbeitung gesteuert werden.

Der Karlsberg Verbund hat sich für eine umfassende Modernisierung und Modularisierung seiner ERP-Software entschieden. Zur Minimierung der Risiken setzt der Verbund auf eine schrittweise Modernisierung in enger Zusammenarbeit mit einem starken, auf den Mittelstand spezialisierten und deutschsprachigen Integrationspartner.

Der Ansatz:

- **Schrittweise Modernisierung:** Es werden einzelne Module schrittweise modernisiert. Dies reduziert Einführungsrisiken, schont Ressourcen im Projekt und im Tagesgeschäft und ermöglicht eine frühzeitige Planung von Wartungs- und Sicherheitszyklen.
- **Bewährte Lösungen:** Der Fokus liegt auf der Übernahme etablierter Prozessstandards aus der Getränke- und Lebensmittelindustrie. Dies minimiert Ausfallrisiken und Kostenüberschreitungen, da bereits funktionierende Lösungen übernommen und angepasst werden.
- **Starke Partnerschaft:** Der Integrationspartner übernimmt eine zentrale Rolle bei der Automatisierung, der Integration von Branchenstandards und der Lösungsfindung. Die interne IT-Organisation konzentriert sich auf die Projektkoordination, das Budget- und Qualitätsmanagement und steuert das Projektgeschehen im Gesamtkontext.

Risiken und Gegenmaßnahmen:

Trotz sorgfältiger Planung birgt ein ERP-Modernisierungsprojekt Risiken. Der Karlsberg Verbund hat diese erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen:



- **Datenmigration:** Unvollständige oder fehlerhafte Datenmigrationen können zu erheblichen Problemen führen. Um dies zu vermeiden, wird der Datenmigrationsprozess intensiv begleitet und durch externe Datenexperten unterstützt.
- **Schnittstellen und Prozesse:** Die reibungslose Integration mit anderen IT-Systemen und die Abbildung von Produktionsprozessen ist ein Risiko bei der Umstellung und im operativen Tagesgeschäft. Interne und externe Experten, Tests in einer gesicherten Umgebung und die Aufrechterhaltung des alten Systems minimieren diese Risiken.
- **Cloud-Sicherheit:** Der Einsatz von Cloud-Lösungen erfordert ein hohes Maß an Sicherheit. Interne Kontrollsysteme, ein detailliertes Zugriffs- und Berechtigungskonzept und die enge Zusammenarbeit mit dem Cloud-Provider gewährleisten die Sicherheit der Daten.
- **Systemausfälle:** Trotz aller Sicherheitsmaßnahmen können temporäre technische Störungen nicht ausgeschlossen werden. Um die Auswirkungen von Ausfällen zu minimieren, werden entsprechende Notfallpläne entwickelt und implementiert.

#### Erfolgsfaktoren:

Die enge Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Integrationspartner, die schrittweise Modernisierung, die Fokussierung auf bewährte Lösungen und ein umfassendes Risikomanagement bilden die Grundlage für eine erfolgreiche ERP-Modernisierung beim Karlsberg Verbund.

#### Chancen:

Die Modernisierung der ERP-Landschaft bietet dem Karlsberg Verbund zahlreiche Chancen. Eine detaillierte Darstellung der Chancen finden Sie im zugehörigen Chancenbericht.

#### Rechtliche, regulatorische und steuerliche Risiken

Im Rahmen des unternehmerischen Handelns ist die Karlsberg Brauerei GmbH rechtlichen Risiken ausgesetzt und kann in gerichtliche Auseinandersetzungen und Schiedsverfahren involviert werden.

Grundsätzlich ist die Karlsberg Brauerei GmbH bestrebt, rechtliche Risiken möglichst gering zu halten und zu kontrollieren. Dafür werden notwendige Vorkehrungen getroffen, um Gefährdungen zu entdecken und gegebenenfalls Rechte zu verteidigen. Rechtliche Risiken ergeben sich aus gesellschaftsrechtlichen Veränderungen, etwa im Zusammenhang mit dem Abschluss von Unternehmensverträgen. Darüber hinaus bestehen Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im operativen Geschäft, insbesondere in den Bereichen Datenschutz, Vertrags-, Steuer-, Arbeits-, Wettbewerbs- und Kartell-, Marken- und Patent-, Produkthaftungs- und Lebensmittelrecht, letzteres auch ergänzt um (direkt anwendbare) Richtlinien auf europäischer Ebene. Soweit erforderlich, wird in adäquatem Umfang bilanzielle Risikovorsorge gebildet. Im Schadensfall sind die nach Einschätzung der Geschäftsführung größten Risiken durch ausreichende Versicherungen gedeckt.

Zunehmend rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen können sich sowohl durch den damit verbundenen organisatorischen und administrativen Aufwand als auch im Falle ihrer Verletzung durch ggf. drohende Bußgelder sowie einen drohenden Reputationsverlust negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Karlsberg Brauerei GmbH auswirken.

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat für den Betrieb ihrer Produktionsstätte sowie den Vertrieb ihrer Produkte im In- und Ausland verschiedene öffentlich-rechtliche Genehmigungen erhalten, zum Beispiel nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass künftig weitere Genehmigungen erforderlich sein könnten, Anforderungen bestehender Genehmigungen geändert oder sogar bestehende Genehmigungen entzogen werden, mit jeweils negativen Folgen für das Unternehmen.

Als Getränkeproduzent unterliegt die Karlsberg Brauerei GmbH gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren und Irreführung oder Täuschung durch ihre Produkte. In diesem Zusammenhang kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Herstellung oder der Vertrieb der Produkte der Karlsberg Brauerei GmbH eingeschränkt oder restriktiveren gesetzlichen Vorgaben unterworfen werden.



Darüber hinaus ist es nicht ausgeschlossen, dass die Karlsberg Brauerei GmbH durch die Einkaufskooperation EBSA GmbH & Co. KG von kartellrechtlichen Untersuchungen seitens des Bundeskartellamts betroffen sein könnte. Um diesem Risiko zu begegnen, wurden und werden auch zukünftig kartellrechtliche Schulungen mit allen Beteiligten durchgeführt. Zudem werden sämtliche gemeinsame Arbeitsgruppensitzungen und ähnliche Aktivitäten durch einen Juristen begleitet.

Ebenfalls könnten Änderungen zur Regulierung der Pfand- sowie Recycling-Thematik durch den Gesetzgeber zu Änderungen des Konsumentenverhaltens führen. Ferner könnten sich die Einführung oder Erhöhung von Abgaben auf bestimmte Produktkategorien aus dem Produktsortiment der Karlsberg Brauerei GmbH negativ auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken.

Ein weiterer Risikofaktor könnte sich durch neue Regelungen zur Nachhaltigkeit ergeben. Derzeit werden in Deutschland und weltweit neue Regelungen aus dem Bereich Nachhaltigkeit in Kraft gesetzt bzw. verstärkt umgesetzt, die sich mittelbar oder unmittelbar auf die Karlsberg Brauerei GmbH auswirken können. Dazu zählen das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz („LkSG“), Vorgaben für Finanzierer zur Nachhaltigkeit und die EU-Regulierung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Karlsberg Brauerei GmbH kann hierdurch mittelbar betroffen sein, wenn z. B. ihre Vertragspartner wie Banken oder Kunden die Einhaltung bestimmter Vorgaben erwarten, weil diese sie ihrerseits einhalten müssen. Soweit die Karlsberg Brauerei GmbH von solchen Regelungen selbst betroffen sein wird, kann die nicht ordnungsgemäße Einhaltung zu Bußgeldern führen. Die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen führen potenziell zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand und Investitionsbedarf im Zusammenhang mit den Umstellungen, Überwachungspflichten von Produktionsabläufen, den personellen Umstrukturierungen oder in Bezug auf die Auswahl und Überwachung von Lieferanten.

Der Umgang mit vertraulichen Informationen, Geschäftsgeheimnissen und personenbezogenen Daten birgt generell das Risiko, dass es trotz implementierter Datensicherungssysteme und trotz sich wiederholender Schulungen der Mitarbeiter zu Datenschutzverstößen kommen kann. Dies kann nicht nur an einer (un)beabsichtigten Offenlegung, sondern auch an einer zu langen Speicherdauer sowie an unzureichender Aufklärung der Betroffenen liegen, was zu Schadenersatzansprüchen der Betroffenen, aber auch zu Geldbußen führen kann.

Durch Dokumentationspflichten, implementierte Prozesse und Maßnahmen zur Einhaltung der Datenkontrolle sowie durch Begleitung aller Maßnahmen durch einen externen Datenschutzbeauftragten können die Risiken minimiert werden.

Weitere rechtliche Risiken könnten sich ergeben, wenn die von der Karlsberg Brauerei GmbH genutzten Marken bzw. das Unternehmenskennzeichen und Produktbezeichnungen nicht ausreichend geschützt sind oder Schutzrechte Dritter verletzt werden.

Auch in Bezug auf den Versicherungsschutz könnten sich Risiken ergeben. Die Karlsberg Brauerei GmbH hat im Hinblick auf die mit ihrem Geschäftsbetrieb verbundenen Risiken in einem aus ihrer Sicht angemessenem Umfang Versicherungen abgeschlossen und lässt den Versicherungsschutz auch regelmäßig überprüfen. Der Versicherungsschutz könnte jedoch im Einzelfall nicht greifen, etwa wenn Obliegenheiten verletzt werden.

Daneben können Haftungsrisiken auch aus sonstigen Gründen erwachsen. Beispielsweise sieht sich die Karlsberg Brauerei GmbH durch einen im März 2019 aufgetretenen Großbrand in einem angemieteten und weitervermieteten Hallenkomplex Schadenersatzansprüchen des Eigentümers und der Untermieter sowie Regressansprüchen des Versicherers des Eigentümers ausgesetzt. Diese Ansprüche werden durch Leistungsklagen derzeit gerichtlich geltend gemacht. Teilweise erheben die Kläger darüber hinaus Feststellungsklagen. Die Haftpflichtversicherung der Gesellschaft hat die Prozessführung übernommen. In diesem Zusammenhang wurde ein kleineres Verfahren ohne Sachverhaltsfeststellung mittlerweile durch Vergleich beendet. Bei den übrigen Verfahren werden im laufenden Jahr 2025 Gutachten erstellt und weitere Termine stattfinden.

**WIE GESCHWISTER:  
GLEICHE HERKUNFT,  
UNTERSCHIEDLICH IM  
CHARAKTER.**



**KARLSBERG**  
ECHT. BEGEISTERT. GEBRAUT.



Die Geschäftstätigkeit der Karlsberg Brauerei GmbH unterliegt zudem den jeweils geltenden nationalen steuerlichen Rechtsvorschriften. Änderungen der jeweiligen Steuergesetze und deren Rechtsprechung sowie unterschiedliche Auslegungen im Rahmen von Betriebsprüfungen können zu höherem Steueraufwand und zu höheren Steuernachzahlungen führen. Außerdem können Änderungen der Gesetze und Regelungen auch einen wesentlichen Einfluss auf die Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten haben.

Steuerliche Risiken, die sich aus den verschiedenen Themenkomplexen ergeben, werden durch die Steuerabteilung der Karlsberg Connect & Sales GmbH, die bei operativen und strategischen Entscheidungen mit möglichen steuerlichen Folgen konsequent einzubinden ist, fortlaufend identifiziert und bewertet sowie gegebenenfalls erforderliche risikomindernde Maßnahmen initiiert.

### Personalrisiken

Für die Karlsberg Brauerei GmbH ist es von großer Bedeutung, qualifizierte und engagierte Mitarbeiter für alle Bereiche zu gewinnen, zu entwickeln und im Unternehmen zu halten sowie alle Personalressourcen effektiv zu steuern. Ansonsten könnte das Unternehmen möglicherweise nicht in der Lage sein, seiner Geschäftstätigkeit effizient und erfolgreich nachzugehen.

Anpassungs- (Mitarbeiter sind falsch oder unzureichend qualifiziert), Motivations- (Arbeitsleistung wird zurückgehalten) oder Streikrisiken (Produktionsausfall aufgrund der Ausübung des Streikrechts) oder der Verlust von wichtigen Fach- und Führungskräften könnten negative Auswirkungen für das Unternehmen mit sich bringen. Die aktuelle Inflation belastet nicht nur das Unternehmen, sondern auch die Beschäftigten. Hieraus könnten höhere Tarifabschlüsse resultieren, die zu einem höheren Personalaufwand führen können, als die Planungen bislang vorsehen (Tarifrisiko).

Nach den aus Personalsicht sehr herausfordernden Corona-Jahren zeigt sich zunehmend eine hohe Wechselbereitschaft, gepaart mit gestiegenen Anforderungen im sogenannten „War for Talents“. Qua-

lifizierte Mitarbeiter zu finden und an das Unternehmen zu binden, ist hierdurch zu einer stetig anspruchsvolleren Aufgabenstellung geworden. Die gestiegene Wechselbereitschaft (auch langjähriger) Mitarbeiter könnte vermehrt zu vakanten Stellen führen, die nicht bzw. nur schwer nachzubeseetzen sein könnten. In einem stärker ausgeprägten Arbeitnehmermarkt, in dem die Unternehmen um Fachkräfte buhlen, gestaltet sich die Neubesetzung vakanter Stellen durch qualifizierte Mitarbeiter zunehmend schwerer. Die nur schleppende oder gar Nichtbesetzung vakanter Stellen können die Fähigkeit beeinträchtigen, Personalressourcen effektiv zu steuern und die Geschäftstätigkeit effizient und erfolgreich auszuführen.

Zur Begegnung dieser Risiken werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ihre negativen Auswirkungen so weit wie möglich zu mindern, wie zum Beispiel:

- Das Aufsetzen einer neuen Bewerber-Plattform mit angeschlossenem Personalmanagementsystem nebst Aktionsplan im Bereich Personalmarketing und Social Recruiting sind wichtige Schritte, um dem Fachkräftemangel „die Stirn zu bieten“.
- Aufbau von Mitarbeiter- und Führungskompetenzen durch gezielte Maßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung im Rahmen der jährlichen Mitarbeiterentwicklungsgespräche.
- Ausrollen eines verbundweiten Konzepts zur Förderung der Eigenständigkeit und Motivation durch Erkennen und Steuern des eigenen Beitrags zur Strategieumsetzung (Ziel-Umsetzungs-Kreislauf).
- Monitoring des Nachwuchspotenzials.
- Regelmäßige Durchführung einer anonymen Mitarbeiterbefragung mit Nachbearbeitung in den Fachbereichen zur Förderung einer positiv geprägten Unternehmenskultur.
- Regelmäßige Rücksprachen von Personal und Geschäftsführung mit den Betriebsräten, Abgleich Stimmungsbild, Ausrichtung von Online- und Hybridveranstaltungen mit Beteiligungsmöglichkeit.



- Regelmäßige (mind. jährliche) Rücksprache der Mitarbeiter mit ihren Führungskräften (Personalentwicklung in den Bereichen).
- Interdisziplinäre Tarifkommissionen begleiten jede Tarifverhandlung im Sinne der einvernehmlichen Erzielung eines angemessenen Ergebnisses.

### Forderungsrisiken

Ausfallrisiken liegen in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern und Kunden des Unternehmens begründet. Daraus resultieren Gefahren des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen.

Möglichen Forderungsausfällen wird durch ein Debitorenmanagement entgegengewirkt. Ein IT-gestütztes Überwachungssystem sowie eine eintrittsbasierte und automatisierte Forderungsbewertungssystematik gewährleisten die operative Messung und Steuerung der Kreditrisiken. Im Rahmen der Finanzsteuerung werden die Kreditpositionen und Kreditengagements überprüft sowie laufend Bonitäts- und Fristigkeitsanalysen durchgeführt. Absatzfinanzierungen in der Gastronomie werden durch einen effektiven Vertragsüberwachungsprozess abgesichert. Ein effizientes Debitorenmanagement zeigt rechtzeitig Bonitätsveränderungen an und leitet umgehend Gegenmaßnahmen ein. Die Bemessung des Ausfallrisikos basiert auf einzelfallbezogenen Analysen.

### Kredit-, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Unter Liquiditätsrisiken werden Risiken verstanden, dass das Unternehmen gegebenenfalls nicht über ausreichende Finanzierungsmittel verfügt, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, oder dass nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschafft werden kann. Aufgabe des Liquiditäts-Managements ist es, den prognostizierbaren Bedarf zu marktüblichen Konditionen zu finanzieren und so die jederzeitige Liquidität des Unternehmens sicherzustellen. Eventuelle Liquiditätsschwankungen werden bereits frühzeitig durch häufige Analysen auf Abweichungen von der jährlichen Finanzplanung identifiziert. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzi-

elle Flexibilität sicherzustellen, steuert das Unternehmen den Finanzierungs- und Liquiditätsbedarf durch eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung. Fällig werdende Finanzierungen werden frühzeitig auf Refinanzierungsbedarf geprüft und Refinanzierungsgespräche mit Geschäftspartnern zügig angegangen.

Die Karlsberg Brauerei GmbH finanziert sich zu einem wesentlichen Teil über Fremdkapital, insbesondere über die im Jahr 2024 begebenen und im Mai 2029 fällig werdenden Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag in Höhe von 55,0 Mio. EUR sowie über Kreditlinien verschiedener Banken in Höhe von insgesamt bis zu 17,5 Mio. EUR, welche als Kontokorrent- oder Geldmarktkredite in Anspruch genommen werden können. Die Unternehmensanleihe enthält die Option auf eine Erhöhung des Gesamtnennbetrags auf insgesamt 75,0 Mio. EUR. Zudem nimmt die Karlsberg Brauerei GmbH von Zeit zu Zeit konzerninterne Finanzierungshilfen im Rahmen von wechselseitigen Kontokorrentabreden mit anderen Unternehmen des Karlsberg-Konzerns in Anspruch, die sich hierfür wiederum zum Teil bei Banken oder anderen Konzerngesellschaften refinanzieren.

Im Berichtsjahr konnten bestehende Betriebsmittelkredite verlängert bzw. neue Kredite mit einem Finanzierungsrahmen von insgesamt 17,5 Mio. EUR zu leicht verbesserten Finanzierungsbedingungen mit festen Laufzeiten bis Juni 2028 erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit der 2024 neu abgeschlossenen bankenunabhängigen Finanzierung in Form der Unternehmensanleihe, die von 50,0 Mio. EUR auf insgesamt 55,0 Mio. EUR aufgestockt wurde, sind Verpflichtungen verbunden, die die Handlungsfreiheit der Karlsberg Brauerei GmbH einschränken. Auch die Betriebsmittelkreditverträge beinhalten Verpflichtungen wie zum Beispiel Covenant-Regelungen auf Basis von Finanzkennzahlen. Verletzungen dieser Pflichten können nachteilige Folgen bis hin zu einer Kreditkündigung haben. Die Kündigung von Finanzierungsverträgen könnte dazu führen, dass sich das Unternehmen alternative Finanzierungen suchen muss, was unmöglich oder nur zu ungünstigen Konditionen durchführbar sein könnte. Das Einhalten dieser Verpflichtungen wird regelmäßig überwacht, zum Beispiel für Kennzahlen im Rahmen des Finanzreportings. Im vergangenen Jahr wurden diese jederzeit erfüllt. Die Wahrscheinlichkeit einer Nichtein-



haltung wird seitens der Geschäftsführung auch für das laufende Jahr als gering eingeschätzt.

### Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Bewertungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung umfasst u. a. Annahmen über Abzinsungssätze sowie künftige Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Es ist möglich, dass die gemäß deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zu bildenden Rückstellungen auch künftig deutlich erhöht werden müssen und sich nicht als ausreichend erweisen. Vorausschauende Mehrjahresanalysen und Szenarioberechnungen können hierbei die Planungssicherheit erhöhen und zeitnah entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen ermöglichen.

Darüber hinaus könnten Verpflichtungen aus auf das Versorgungswerk der Karlsberg Brauerei e. V. ausgelagerten Pensionsvereinbarungen nicht ausreichend durch Vermögen der Unterstützungskasse oder Rückstellungen gedeckt sein. Pensionsverpflichtungen der Karlsberg Brauerei GmbH gegenüber einschließlich bis zum 31. Dezember 2024 ausgeschiedenen Arbeitnehmern werden nicht mehr als Rückstellungen bei der Karlsberg Brauerei GmbH in der Bilanz ausgewiesen. Diese sind auf das Versorgungswerk der Karlsberg Brauerei e. V. ausgelagert worden. Sofern und soweit das Versorgungswerk die betreffenden Pensionsverpflichtungen nicht erfüllt, haftet die Karlsberg Brauerei GmbH für diese jeweiligen Pensionsverpflichtungen gegenüber den Versorgungsberechtigten unmittelbar.

### Risiken in Bezug auf die konzernrechtliche Einbindung

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist administrativ und operativ in den Karlsberg-Konzern integriert. Das zeigt sich insbesondere in fortwährenden umfangreichen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen, starken personellen Verknüpfungen u. a. auf Management-Ebene, der gemeinsamen Nutzung von administrativen Ressourcen über die Shared Service Gesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH sowie gegenseitigen Darlehensbeziehungen im Sinne eines Liquiditätsmanagements.

Diese verschiedenen Beziehungen untereinander führen zu Abhängigkeiten oder auch Interessenkonflikten der Gesellschaften untereinander innerhalb des Karlsberg-Konzerns, die sich negativ auf die Karlsberg Brauerei GmbH auswirken könnten, etwa wenn im Interesse anderer Unternehmen des Karlsberg-Konzerns auf Ebene der Konzernleitung Entscheidungen getroffen werden, die für den Karlsberg-Konzern insgesamt positiv, die Karlsberg Brauerei GmbH alleine jedoch negativ sein könnten.

Zwischen der Karlsberg Brauerei GmbH und ihrer Alleingesellschafterin, der Karlsberg Holding GmbH, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Danach werden sämtliche Jahresüberschüsse an die Alleingesellschafterin abgeführt. Die Karlsberg Brauerei GmbH kann zwar grundsätzlich mit Einverständnis ihrer Gesellschafterin Rücklagen bilden, um Reserven aufzubauen, dies wird aber möglicherweise in der Praxis in einem weniger großen Umfang geschehen, als dies ohne den Ergebnisabführungsvertrag der Fall wäre; insbesondere in dem Fall, wenn Finanzmittel in der Karlsberg Holding benötigt werden. Ein Anspruch auf Verlustausgleich gegenüber der Karlsberg Holding GmbH besteht nur auf der Grundlage des Jahresergebnisses und begründet somit keine Ansprüche der Karlsberg Brauerei GmbH zu einem Zeitpunkt, zu dem bei der Karlsberg Brauerei GmbH gegebenenfalls ein Liquiditätengpass besteht.

Ein weiterer Risikofaktor könnte in der Abhängigkeit der Karlsberg Brauerei GmbH von Mitgliedern des Managements des Karlsberg-Konzerns liegen. Der zukünftige Erfolg des Unternehmens wird von der Tätigkeit einiger Schlüsselpersonen maßgeblich beeinflusst. So werden teilweise wesentliche Managementfunktionen für die Karlsberg Brauerei GmbH durch das Management des Karlsberg-Konzerns wahrgenommen. Diese Personen verfügen über langjähriges Know-how, relevante Fähigkeiten und Erfahrungen sowie ein gutes Netzwerk. Es ist nicht sichergestellt, dass es jederzeit gelingen wird, die derzeitigen Mitglieder des Managements im Unternehmen zu halten oder erforderlichenfalls neue zu gewinnen.

Ein Risiko aufgrund der konzernrechtlichen Einbindung kann durch die Haftung für Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften bestehen. Ebenso



könnten Forderungen gegen Tochtergesellschaften oder Gesellschaften des Karlsberg-Konzerns ausfallen. Zudem besteht das Risiko, dass eine etwaige Verlustausgleichsforderung der Karlsberg Brauerei GmbH gegen ihre Alleingesellschafterin, Karlsberg Holding GmbH, aus dem mit dieser geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag im Falle einer Insolvenz der Karlsberg Holding GmbH nicht erfüllt wird. Darüber hinaus besteht zwischen der Karlsberg Brauerei GmbH und der Karlsberg Holding zum Zwecke der Liquiditätssteuerung und Konzernfinanzierung eine unbefristete wechselseitige Verrechnungs- und Kontokorrentabrede mit einem Darlehensrahmen von bis zu 40,0 Mio. EUR. Sofern es zum Ausfall von Forderungen gegenüber der Karlsberg Holding GmbH kommen würde, könnte sich dies je nach Inanspruchnahme erheblich negativ auf die Finanzlage auswirken.

### Gesamtbeurteilung

Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH überprüft regelmäßig die Risikosituation des Unternehmens. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Risikoposition im Geschäftsjahr 2024 nicht wesentlich verändert. Im Berichtszeitraum konnte sich das Unternehmen aus Sicht der Geschäftsführung im Markt gut behaupten. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken traten 2024 weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des Unternehmens auf und sind auch im prospektiv ausgerichteten Risikoprognosezeitraum von einem Jahr nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht zu erwarten. Die Geschäftsführung erwartet, dass die vorstehend genannten Risiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben werden.

## IV. CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Der Chancen- und Prognosebericht behandelt die erwartete qualitative Entwicklung der Karlsberg Brauerei GmbH und des unternehmerischen Umfelds im laufenden Jahr. Dabei werden auch die Chancen aufgezeigt, die sich für die Karlsberg Brauerei GmbH ergeben können. Unter Chancen der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens werden kurzfristige positive Möglichkeiten verstanden, die unter bestimmten Voraussetzungen für realisierbar gehalten werden.

Für die gesamte Getränkebranche und damit auch für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen Planungsunsicherheiten. So können bei einer unerwartet schwächeren konjunkturellen Entwicklung die Preissaktivitäten im Markt zunehmen. Generell sind die Wechselwirkungen zwischen allgemeiner Wirtschaftslage und Konsumentenverhalten nicht vollständig vorhersehbar. Hinzu kommt das Wetter, das einen schwer vorhersehbaren Faktor für die Getränkeindustrie darstellt. Zur ausführlichen Darstellung der Risiken wird im Wesentlichen auf den Risikobericht verwiesen.

### Chancenbericht

Für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen vielfältige Chancen, die den langfristigen Unternehmenserfolg unterstützen. Nachfolgend werden die wesentlichen Chancen des Unternehmens dargestellt, mit denen zusätzliche Ergebnispotenziale einhergehen.

### Chancen durch Markenkompetenz im Inland

Ein qualitativ hochwertiges Produktprogramm und schnelle Entscheidungswege versetzen nach Ansicht der Geschäftsführung das Unternehmen in die Lage, ertragsorientiert Wachstumschancen zu nutzen. Die Marken des Unternehmens sind bei den Konsumenten gut positioniert und bieten den Geschäftspartnern interessante Margen. Die etablierten Regionalmarken und die nationalen Marken im Biermix-Segment sowie die internationalen Spezialitäten unterliegen dabei einer klaren Markenführung, um profitable Wachstumschancen wahrzunehmen.

Gute Chancen sieht die Geschäftsführung insbesondere bei den Marken „Karlsberg“ und „MiXery“, die in ihren Märkten fest verankert sind und ein attraktives und umfangreiches Produktportfolio bieten, das auf die Partner in Gastronomie und Handel sowie deren anspruchsvolle Kundschaft zugeschnitten ist.

Insbesondere werden auch zukünftig Produktinnovationen im Markt positioniert, um hierdurch weiteres Wachstum zu generieren. Wichtig ist dem Unternehmen dabei eine konsumentengerechte lokale, regionale – im Biermix-Segment und bei seinen Partnermarken auch



nationale – Positionierung seiner Marken in einem wertigen Umfeld. So wurde Karlsberg UrPils als bestes Pils Deutschlands bei den World Beer Awards 2024 ausgezeichnet.

In Ergänzung zum eigenen Markenportfolio wurden für den inländischen Markt in den letzten Jahren Vertriebskooperationen mit internationalen Partnern geschlossen. Die Karlsberg Brauerei GmbH übernimmt hierbei den nationalen Vertrieb internationaler Getränkespezialitäten. Ziel ist es, mit international bekannten Partnermarken, wie zum Beispiel der Marke „Bundaberg“, weiteres Umsatzwachstum und damit verbundene Synergieeffekte für das bestehende Markenportfolio zu generieren.

Darüber hinaus sieht das Unternehmen in ausgewählten Exportmärkten Chancen für den weiteren Aufbau von Marktpositionen und die sukzessive Steigerung der Bekanntheit seiner Exportmarken.

### Chancen durch Synergien

Synergien können durch die Zusammenarbeit zwischen der Karlsberg Brauerei GmbH und anderen Unternehmen des Karlsberg Verbundes realisiert werden.

Die enge Verflechtung in den Bereichen Vertrieb und Administration sowie eine Straffung der Entscheidungswege führen zu Effizienzsteigerungen und Synergieeffekten. So wird im Vertrieb durch Kooperation mit den anderen Unternehmen im Verbund eine intensivere Marktbearbeitung, d. h. eine Optimierung der Betreuung und Kontaktpflege von Kunden, erreicht.

Darüber hinaus wird im Konzern in den Bereichen Vertrieb, Handel und Export, IT, Personal, Kommunikation, Rechnungswesen, Treasury, Steuern sowie Rechts- und Vertragswesen auf die gebündelte Bearbeitung in der Konzerngesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH gesetzt.

Der Karlsberg Verbund hat gemeinsam mit der Warsteiner Gruppe eine eigenständige Einkaufsgesellschaft gegründet. Ziel der strategisch ausgerichteten Einkaufskooperation durch die Gesellschaft

EBSA GmbH & Co. KG ist es, jederzeit eine optimale Warenversorgung der Kunden zu gewährleisten. Gleichzeitig werden durch Bündelung von Beschaffungsvolumen verbesserte Einkaufs- und Lieferkonditionen angestrebt. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde mit der familiengeführten Getränkegruppe Hövelmann ein neuer, starker Partner in die Einkaufsgesellschaft aufgenommen. Durch einen möglichen zukünftigen Beitritt weiterer Partner könnten sich die positiven Effekte aus dieser Einkaufskooperation in der Zukunft noch weiter erhöhen.

### Chancen durch Diversifikation

Aufgrund des diversifizierten Produktportfolios, der Besetzung verschiedener Produktkategorien sowie der Präsenz in unterschiedlichen Märkten und Regionen können eventuell auftretende Einzelrisiken nicht nur häufig kompensiert werden, sondern sich auch Chancen beispielsweise durch Know-how-Transfer und Innovationsimpulse ergeben.

### Chancen durch Digitalisierung und intelligente Datennutzung

Digitale Technologien sind für die durchgängige, datenorientierte Vernetzung mit Lieferanten und Kunden sowie für interne Arbeitsabläufe der Karlsberg Brauerei GmbH zunehmend wichtiger. Effektives und effizientes Datenmanagement sowie höchste Datenqualität und -aktualität ermöglichen neue Wirkgrade der unternehmerischen Datennutzung zur wertorientierten Adressierung von bisher ungenutzten Marktpotenzialen. Dies ermöglicht der Brauerei, schneller und gezielter auf Marktveränderungen zu reagieren und ermöglicht gleichzeitig ein wirkungsvolleres, proaktives Handeln, um neue Marktanteile hinzuzugewinnen.

Im technischen Bereich bietet der IT-Einsatz von Sensoren die schrittweise Vernetzung der Anlagen und Maschinen innerhalb des Beschaffungs- und Produktionsprozesses. Die daraus resultierende Datengrundlage ermöglicht Produktionspläne in Echtzeit an Marktgegebenheiten anzupassen, hilft Ausfall- und Störzeiten situativ und strukturell zu reduzieren und ist Grundlage, um Schwund im Beschaffungs- und Herstellprozess nachhaltig zu optimieren.



Im kommerziellen Bereich von Vertrieb und Marketing bietet der Einsatz von IT-Technologie neue Formate zur übergreifenden, gezielten Akquise von Neukunden. Zentralisierte Kundendaten sowie automatisierte Geschäftsprozesse ermöglichen personalisierte Interaktionen und fördern die Analyse von Kundenverhalten, um die Kundenzufriedenheit nachhaltig zu steigern. Zusammengefasst dienen neue IT-Technologien zur Stärkung der Kundenbindung und -verbindung sowie der Optimierung von Unternehmensabläufen und unternehmerischem Wachstum.

Im administrativen Verwaltungsbereich ist die Digitalisierung die Grundlage für eine effiziente Nutzung von Daten und Prozessen, um den operativen Cashflow fortlaufend zu optimieren. IT-Anwendungen ermöglichen transparente, kosteneffektive und nutzerfreundliche sowie papierlose Arbeitsabläufe über alle Fachbereiche hinweg.

Der Karlsberg Verbund plant zur Weiterentwicklung, Verbesserung und Automatisierung der Geschäftsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette in den Fachbereichen Produktion und Abfüllung, Logistik, Finanzen und Vertrieb eine umfassende Modernisierung und Modularisierung seiner ERP-Software.

Durch den Einsatz einer einheitlichen ERP-Software in allen Unternehmen und nahezu allen Bereichen des Karlsberg Verbundes sollen Effizienzsteigerungen durch die Minimierung bzw. den Entfall manueller Abläufe, einer durchgängigen Datennutzung und der Automatisierung von repetitiven Prozessen erzielt werden.

Im Rahmen des Projektes werden unternehmensinterne Prozesse und Arbeitsabläufe analysiert und auf den Prüfstand gestellt, um mögliche Verbesserungspotenziale durch die neue ERP-Software bestmöglich auszunutzen. Eine branchenspezifische, normierte Optimierung aller Prozesse entlang der Wertschöpfungskette wird nach Einschätzung der Geschäftsführung dazu beitragen, dass die Prozessqualität und -stabilität aufgrund einer geringeren Anzahl an Fehlerquellen gesteigert werden kann. Die prozessuale Fokussierung auf Branchen-Benchmarks bei der ERP-Umstellung hilft, dass unwirtschaftliche bzw. nicht mehr zeitgemäße Abläufe konsequent abgelöst bzw. ersetzt werden.

Strategische Wettbewerbsvorteile ergeben sich in der neuen, verbund-einheitlichen Systemlandschaft durch die grundlegend verbesserte Datenbasis für alle handelnden Akteure. Diese ermöglicht zukünftig, dass qualitativ hochwertige und datengestützte Entscheidungen zur strategischen Unternehmenssteuerung schneller und wirkungsvoller getroffen werden können. Ebenso sichern adaptierte und angepasste Best-Practice Prozesse einfache, transparente und sichere Arbeitsabläufe mit dem Ziel, die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit zu stärken bzw. zu steigern.

Zur ausführlichen Darstellung der Risiken durch das Projekt wird auf den Risikobericht verwiesen.

Weitere Digitalisierungsinitiativen im Karlsberg Verbund werden aktuell und in den nächsten Jahren schwerpunktmäßig in folgenden Bereichen liegen:

- **Auto Disposition:** Medienbruchfreie Standardisierung der Einkaufs- und Kaufprozesse mit Lieferanten und Kunden, um eine bestmögliche Waren- und Sortimentsverfügbarkeit an Verkaufspunkten im Supermarkt und in der Gastronomie sicherzustellen.
- **Intelligente Datennutzung:** Datenqualität und -sicherheit, Analyse von Verhaltensmustern, Prognose- und Potenzialmodelle, Markt- und Segmentspotenziale, kontextspezifischer KI-Einsatz sowie Data-Governance und Cybersecurity als Datengrundlage zur Hebung von Umsatz- und Geschäftspotenzialen.
- **Digitale Verkaufspunkte:** Auf- und Ausbau digitaler Verkaufspunkte (Vertrieb und Marketing), zum Beispiel B2B & Konsumenten (D2C) Webshops sowie die strategische Einbindung bestehender und neuer Partner in die Getränkebelieferung (Getränkefachgroßhandel).
- **Medien und Werbeformate:** Verstärkte Ausrichtung der Promotion und Vermarktungsformate über personalisierte Digitalformate über Partner und eigene Medienkanäle zur Markenentwicklung anhand Konsumentenbedürfnissen.



- **Kundenservice und -erlebnis:** Standardisierung und Vereinfachung der Kundenservices, zum Beispiel durch Einrichtung von Kunden-Self-Service-Portalen, um 24/7 handlungsrelevante Informationen zu Bestellungen, Auslieferungen und Zahlungsmodalitäten zu bieten.
- **Mobile Endgeräte:** Mobile Endgeräte als wesentlicher Interaktions- und Informationskanal für Kunden und Mitarbeiter, Verbesserung des mobilen Zugangs zu Informationen und Prozessen des Unternehmens; zum Beispiel mobile Teilnahme am Rechnungseingangs-Workflow sowie mobile Self-Service-App im HR-Bereich.
- **Digital Vendor Ecosystem:** Organisation der Einkaufsprozesse zwischen den einzelnen Nutzern entlang der gesamten Supply Chain über eine digitale Plattform.
- **Digital Finance Operations:** Automatisierung von repetitiven Geschäftsprozessen im Rechnungswesen und Optimierung der Beleg- und Zahlungsflüsse, zum Beispiel Digitalisierung von P2P-Prozessen durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz.
- **Digital Logistik & Transport:** Logistikoptimierung durch digitale Tourenplanung, mobile Lagerlogistik und Auslieferung und Hofzeitenmanagement durch Buchen von Zeitslots durch Kunden bzw. Spediteure, um Warenverfügbarkeit am Verkaufspunkt sicherzustellen bzw. zu optimieren.
- **Digital Personalbereich:** Automatisierung wesentlicher Prozesse im Bereich Personal und die Bereitstellung von Self-Service-Angeboten, wie bspw. Krankmeldungen, Urlaubsplanung und -freigabe und Notfall-Kommunikation.

### Ausbau des Chancenmanagements

Auf allen Ebenen des Unternehmens werden mögliche Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung bewertet und genutzt. Trends und Entwicklungen werden in den jeweiligen Produktfeldern beobachtet und operative Chancen identifiziert. Übersteigt der wahrscheinliche

Erfolg die mit der Umsetzung verbundenen Kosten, realisiert das Unternehmen das Vorhaben, sofern es in die übergeordnete Strategie passt. Dafür wurde eine Organisationsstruktur etabliert, die sich nach Beurteilung der Geschäftsführung durch schlanke Strukturen und effiziente Abläufe auszeichnet. Zu den Aufgaben gehört auch, operative Chancen auf den Märkten wahrzunehmen, in denen sie tätig sind. Die derzeitige Marketing- und Vermarktungsstrategie stärkt den regionalen bzw. nationalen Bezug der Marken und ihrer Produkte weiter und trägt den Bedürfnissen der Geschäftspartner in besonderer Weise Rechnung. Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH setzt hierbei in Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung des Konzerns den strategischen Rahmen, sichert die Finanzierung sowie Liquidität und konzentriert sich auf die Steuerung und Führung der operativen Unternehmenseinheiten. Projektverantwortliche werden so unterstützt und mit Ressourcen ausgestattet, um identifizierte Chancen zu heben.

### Prognosebericht

Nach einer erneuten Rezession der deutschen Wirtschaft im Jahr 2024 wird erwartet, dass einige der Belastungsfaktoren für die **deutsche Wirtschaft** fortbestehen werden und sich die Konjunktur auch im laufenden Jahr noch nicht bzw. nur sehr langsam erholen wird.

Die Deutsche Bundesbank erwartet in ihrer Konjunkturprognose vom Dezember 2024 für das laufende Jahr einen preis- und kalenderbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von lediglich 0,2 %. Nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank dürfte die Inflationsrate 2025 angesichts vorübergehend stärker steigender Preise für Nahrungsmittel und des nur langsam nachlassenden Preisdrucks bei Dienstleistungen nur leicht von jahresdurchschnittlich 2,5 auf 2,4 % sinken.

Gegenwärtig wirken insbesondere die strukturellen Probleme, hohe Energiepreise, eine schwache Nachfrage aus dem Ausland und trotz erster Zinssenkungen die anhaltend restriktive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung. Die Prognose beruht auf der Annahme sich stabilisierender gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Unsicherheitsfaktoren



für diese Prognose könnten insbesondere von einem möglicherweise global zunehmenden Protektionismus, geopolitischen Konflikten, den Auswirkungen der strukturellen Veränderungen sowie der Ausrichtung der künftigen Finanz- und Wirtschaftspolitik nach der Bundestagswahl im Februar ausgehen.<sup>15</sup>

Die **Getränkindustrie** steht angesichts der Konsumzurückhaltung der Verbraucher in Handel und Gastronomie auch im laufenden Jahr vor Herausforderungen.

Hohe Produktionskosten und die anhaltende Konsumschwäche bleiben Herausforderungen, die die Branche voraussichtlich auch im gesamten laufenden Jahr noch begleiten wird. Der Deutsche Brauer-Bund als Dachverband der Brauwirtschaft blickt auf das Geschäftsjahr 2025 verhalten optimistisch. Die deutsche Brauwirtschaft mit ihren überwiegend handwerklichen und mittelständischen Betrieben hat bereits in den vergangenen Jahren in unterschiedlichen Krisen eine bemerkenswerte Resilienz bewiesen.<sup>16</sup>

Ziel der **Karlsberg Brauerei** GmbH ist es, das Markengeschäft im Inland und Ausland weiter auszubauen. Das Unternehmen wird auch weiterhin den strategischen Fokus auf die nachhaltige Ertragskraft legen und sich hierbei auf margenstarke Marken sowie den weiteren Ausbau der Marktposition seiner Marken „Karlsberg“ und „MiXery“ konzentrieren.

Ein stark auf die Marken fokussierter Distributionsausbau im Lebensmitteleinzelhandel und in der Gastronomie sollen zu einem Ausbau der Marktpositionen beitragen. Darüber hinaus werden neue, innovative Gebinde laut Einschätzung der Geschäftsführung zusätzliche Impulse bringen.

Die Grundlage der aktuellen Prognose für das Jahr 2025 sind weitgehend stabile gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen. Die skizzierte Entwicklung unterliegt verschiedenen Chancen und Risiken, die jedoch keine bestandsgefährdende Wirkung entfalten. Diese werden in den Kapiteln „Risikobericht“ und „Chancenbericht“ detailliert erläutert.

Für das Gesamtjahr 2025 wird bei einem geplanten weiteren Umsatzwachstum im Markenbereich insgesamt ein leichter Umsatzanstieg erwartet. Die Geschäftsführung geht zudem davon aus, dass das adjustierte EBITDA ebenfalls leicht über dem des abgelaufenen Jahres liegen wird.

Homburg, den 10. März 2025

Markus Meyer  
Geschäftsführung

<sup>15</sup> Quelle: Pressemitteilung der Deutschen Bundesbank vom 13. Dezember 2024.

<sup>16</sup> Quelle: Pressemitteilung des Deutschen Brauer-Bundes vom 22. Januar 2025: „Resilienz in einem fordernden Markt“.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR 2024

	2024	2023
	EUR	TEUR
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	5.108.353,35	5.726
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.962.308,05	9.421
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-3.535.118,40	652
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-160.576,81	763
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.824.866,68	2.111
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-6.883,04	-27
Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.891.548,49	2.057
Sonstige Beteiligungserträge	-818.561,30	-1.406
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.616.203,66</b>	<b>19.297</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-71.000,00	-10
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	22.191,68	166
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.543.383,51	-11.587
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.318.130,89	1.598
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.030.284,29	-4.468
Veränderungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition*	-4.208.521,03	-8.128
Erhaltene Zinsen	2.351.060,37	1.687
Erhaltene Dividenden	818.561,30	1.406
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-7.343.244,59</b>	<b>-19.336</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	3.500
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	55.000.000,00	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-51.099.746,53	-1.004
Gezahlte Zinsen	-4.773.858,85	-4.275
Gezahlte Dividenden	-5.725.983,00	-6.404
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-6.599.588,38</b>	<b>-8.183</b>

\* Enthält Veränderungen aus dem Cashpooling mit verbundenen Unternehmen.

	2024	2023
	EUR	TEUR
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.326.629,31	-8.222
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.893.572,99	16.115
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>3.566.943,68</b>	<b>7.894</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.568.248,93	7.894
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.305,25	0
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>3.566.943,68</b>	<b>7.894</b>



JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2024

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024  
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2024**

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

Aktiva		31.12.2023		
		EUR	EUR	TEUR
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>			
I.	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.254.171,00		6.269
II.	<b>Sachanlagen</b>			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.111.799,60		7.689
2.	Technische Anlagen und Maschinen	21.139.742,91		19.676
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.296.271,00		12.973
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.722.766,34		5.095
		<b>43.270.579,85</b>		<b>45.433</b>
III.	<b>Finanzanlagen</b>			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	31.769.562,57		36.162
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	153.001,30		621
3.	Beteiligungen	25.600,00		26
4.	Sonstige Ausleihungen	2.798.503,27		2.805
		<b>34.746.667,14</b>		<b>39.613</b>
		<b>83.271.417,99</b>		<b>91.314</b>
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
I.	<b>Vorräte</b>			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.416.858,95		3.028
2.	Unfertige Erzeugnisse	1.058.638,05		1.326
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	6.340.581,31		5.706
		<b>9.816.078,31</b>		<b>10.060</b>
II.	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.121.254,15		11.514
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.300.864,90		21.209
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	9.867.718,34		9.331
		<b>47.289.837,39</b>		<b>42.054</b>
III.	<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>3.568.248,93</b>		<b>7.894</b>
		<b>60.674.164,63</b>		<b>60.007</b>
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	42.000,00		42
<b>D.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	0,00		5
		<b>143.987.582,62</b>		<b>151.369</b>

Passiva		31.12.2023		
		EUR	EUR	TEUR
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>			
I.	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	16.282.500,00		16.283
II.	<b>Kapitalrücklage</b>	29.770.500,00		29.771
III.	<b>Gewinnrücklagen</b>			
	Andere Gewinnrücklagen	44.842,00		45
		<b>46.097.842,00</b>		<b>46.098</b>
<b>B.</b>	<b>Rückstellungen</b>			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.862.735,00		16.038
2.	Steuerrückstellungen	2.283,38		7
3.	Sonstige Rückstellungen	10.473.070,51		12.220
		<b>20.338.088,89</b>		<b>28.265</b>
<b>C.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>			
1.	Anleihen	55.000.000,00		50.000
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.563.300,47		1.847
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.343.972,69		12.930
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	160.068,52		580
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	11.484.310,05		11.649
	davon aus Steuern EUR 582.198,06 (Vj. TEUR 669)			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 25.714,59 (Vj. TEUR 26)			
		<b>77.551.651,73</b>		<b>77.006</b>
		<b>143.987.582,62</b>		<b>151.369</b>

# Mixery



## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2024

	EUR	EUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	127.310.451,08		128.389
./. Verbrauchsteuern	-5.472.247,86		-5.770
Umsatzerlöse nach Abzug von Verbrauchsteuern	121.838.203,22		122.619
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	611.811,77		766
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		66
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 1.459,77 (Vj. TEUR 0)	6.013.722,50		5.347
		128.463.737,49	128.798
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	42.798.952,10		42.727
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.252.029,22		3.425
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.666.239,43		15.438
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 393.879,36 (Vj. TEUR 939)	2.487.977,57		3.926
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.776.079,04		9.263
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 1.044,27 (Vj. TEUR 1) davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) EUR 120.188,00 (Vj. TEUR 120)	52.409.437,88		47.110
		121.390.715,24	121.890
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 818.561,30 (Vj. TEUR 1.406)	818.561,30		1.406
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 12.226,16 (Vj. TEUR 26)	47.999,18		67
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.013.931,56 (Vj. TEUR 1.370)	2.351.060,37		1.687
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	186.229,01		158
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 143.428,53 (Vj. TEUR 134) davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 75.567,00 (Vj. TEUR 209)	4.743.475,86		3.953
		-1.712.084,02	-951
14. Ergebnis nach Steuern	5.360.938,23		5.957
15. Sonstige Steuern	252.584,88		231
		5.108.353,35	5.726
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	5.108.353,35		5.726
17. Jahresüberschuss		0,00	0



JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2024

# ANHANG

## I. ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

### Allgemeines

Die Gesellschaft ist unter der Firma Karlsberg Brauerei GmbH mit Sitz in Homburg im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 17866 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und teilweise Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer für Belieferungs-, Marken- und andere Rechte beträgt zwischen 3 und 15 Jahren. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 15 und 50 Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

Für die Erstausrüstung an neu eingeführtem Leergut sowie für neu beschafftes Leergut beträgt die Nutzungsdauer 4 Jahre.

In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen des Sachanlagevermögens sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungspreis zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und die Ausleihungen zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert – ebenso bei voraussichtlich dauernder Wertminderung – angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

**Handelswaren** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder niedrigeren Marktpreisen am Bilanzstichtag bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. In Abhängigkeit der Fälligkeitsstruktur werden auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Einzelkundenbasis pauschalisierte Einzelwertberichtigungen gebildet. Demnach wird auf Forderungen, welche länger als 90 Tage überfällig sind, eine Wertberichtigung von 50 % gebildet. Ab einer Überfälligkeit von 180 Tagen erfolgte eine Wertberichtigung zu 75 % und ab einer Überfälligkeit von 360 Tagen zu 100 %. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen.

**Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden ebenso wie das **Eigenkapital** mit Nominalwerten bilanziert.

Die Ermittlung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,89 % (Vorjahr: 1,83 %), eines Lohn- und Gehaltstrends von 2,50 % (Vorjahr: 2,50 %), eines erwarteten Rententrends zwischen 0 % und 2,00 % (Vorjahr: zwischen 0,00 % und 2,00 %), einer Fluktuation zwischen 0 % und 0,58 % (Vorjahr: 0,00 % und 0,66 %) und unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Ermittlung der **Rückstellungen für Deputatverpflichtungen** für nach dem 31. Dezember 1986 gewährte Zusagen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected-Unit-

Credit-Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,89 % (Vorjahr: 1,83 %), eines erwarteten Rententrends von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) und unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Die Bilanzierung des Deckungsvermögens i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgt für die teilweise leistungskongruent rückgedeckten Pensionszusagen aus Entgeltumwandlung unter Anwendung des Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021. Als Maß für die Finanzierungs- und Erdienungskongruenz der teilweise rückgedeckten Pensionszusagen wird das Deckungskapitalverfahren zugrunde gelegt. Die Rückdeckungsversicherungen wurden auf Basis des sog. Passivprimats bewertet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

**Latente Steuern** sind für die Karlsberg Brauerei GmbH aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses mit der Karlsberg Holding GmbH nicht zu bilden.

### Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

**ECHT.  
BEGEISTERT.  
GEBRAUT.**



**KARLSBERG**



Die Bilanzierung von 963.168 Stammaktien und 38.050 Vorzugsaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erfolgte in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB zu Anschaffungskursen von EUR 17,33 für die Stammaktie bzw. EUR 14,50 für die Vorzugsaktie. Der Börsenkurs lag zum Bilanzstichtag bei EUR 13,00 für die Stammaktie und EUR 12,50 für die Vorzugsaktie. Somit erfolgt der Ausweis für die Stammaktien mit einem um TEUR 4.171 über dem beizulegenden Wert von TEUR 12.521 liegenden Buchwert von TEUR 16.692 und für die Vorzugsaktien mit einem um TEUR 76 über dem beizulegenden Wert von TEUR 476 liegenden Buchwert von TEUR 552. Eine Abschreibung zum Stichtag ist unterblieben, da vor dem Hintergrund der derzeitigen positiven Ergebnissituation sowie der erwarteten positiven zukünftigen Entwicklung der Mineralbrunnen-Gruppe nicht von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen wird.

### Angaben zum Anteilsbesitz

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist unmittelbar an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital	Ergebnis
		31.12.2024 TEUR	2024 TEUR
Karlsbräu CHR SAS, Saverne/Frankreich	100,00	4.189	604
Mineralbrunnen Überkingen- Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein <sup>1</sup>	13,15	75.784	7.559

<sup>1</sup> Eigenkapital und Ergebnis Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA per 31.12.2023.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von TEUR 5.371 (Vorjahr: TEUR 4.077) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 933 (Vorjahr: TEUR 1.368) den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Zum Bilanzstichtag bestehen innerhalb der Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 24.674 (Vorjahr: TEUR 20.631).

### Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft, das in voller Höhe erbracht ist, beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 16.283.

Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 45) betreffen Beträge aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB beträgt TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 120).

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR -120 (Vorjahr: TEUR 251).

Unter Inanspruchnahme von Art. 28 EGHGB werden Rückstellungen für mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Versorgungsempfänger der Karlsberg Brauerei GmbH, für die eine Subsidiärhaftung besteht, im Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e. V., Homburg, nicht in der Bilanz ausgewiesen.

Die Höhe der nicht bilanzierten mittelbaren Versorgungsverpflichtungen beträgt unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 4,50 %, der dem Durchschnittszins des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes entspricht, TEUR 3.581 (Vorjahr: TEUR 5.256). Unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 1,89 % (Vorjahr: 1,83 %) ergibt sich ein Betrag von TEUR 9.353 (Vorjahr: TEUR 10.412).



Darüber hinaus bestehen mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Unterstützungskasse der Löwenbrauerei Trier J. Mendgen GmbH, Homburg, in Höhe von TEUR 168 (Vorjahr: TEUR 175).

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 weitere Teile (insgesamt TEUR 4.392) ihrer Pensionsverpflichtungen auf das im Jahr 2015 gegründete Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e. V. übertragen. Die Dotierung des Versorgungswerkes Karlsberg Brauerei e. V. ist mit Stammaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erfolgt.

### Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pfand in Höhe von TEUR 2.531 (Vorjahr: TEUR 3.848), Personalkosten in Höhe von TEUR 1.054 (Vorjahr: TEUR 1.462) sowie für ausstehende Rechnungen, Rückvergütungen und Verkaufsförderungen in Höhe von TEUR 5.581 (Vorjahr: TEUR 6.152) enthalten. Außerdem werden sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.097 (Vorjahr: TEUR 618) ausgewiesen.

# Mixery



ICED  
PURPLE  
BIER X ENERGY



## Verbindlichkeiten

	Betrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		unter einem Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Anleihen (Vorjahr)	55.000 (50.000)	0 (50.000)	55.000 (0)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	1.563 (1.847)	291 (299)	654 (848)	619 (701)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	9.344 (12.930)	9.344 (12.930)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	160 (580)	160 (580)	0 (0)	0 (0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	11.484 (11.649)	7.814 (7.369)	3.648 (4.207)	23 (73)
davon aus Steuern (Vorjahr)	582 (669)	582 (669)	0 (0)	0 (0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	26 (26)	26 (26)	0 (0)	0 (0)
<b>Summe</b> (Vorjahr)	<b>77.552</b> (77.006)	<b>17.608</b> (71.177)	<b>59.302</b> (5.055)	<b>642</b> (774)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.563 sind durch Aktienverpfändungen besichert. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 580) enthalten.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (vor Abzug von Verbrauchsteuern) setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Erlöse für Biereigen-/AFG-Verbundsprodukte/-handelswaren	147.850	146.126
Erlöse aus Kostenumlagen	850	1.917
Erlöse aus Nebenprodukten	1.343	1.458
Erlöse aus Mieten und Pachten	2.694	2.108
Sonstige Erlöse	1.618	1.726
<b>Bruttoumsatz*</b>	<b>154.355</b>	<b>153.334</b>
Erlösschmälerungen	-27.044	-24.944
<b>Umsatzerlöse vor Abzug von Verbrauchsteuern</b>	<b>127.310</b>	<b>128.389</b>
davon entfallen auf:		
Inland	104.082	106.979
Ausland	23.229	21.410
	<b>127.310</b>	<b>128.389</b>

\* Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.

### Periodenfremde und außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von TEUR 852 (Vorjahr: TEUR 856) und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 351 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen außergewöhnliche Erträge in Höhe von TEUR 1.256 (Vorjahr: TEUR 1.454) aus erhaltenen Schadensersatzleistungen infolge eines im Berichtsjahr 2019 entstandenen Brandschadens in einem von der Karlsberg Brauerei GmbH angemieteten und weitervermieteten Hallenkomplexes enthalten. In diesem Zusammenhang sind im Berichtsjahr in gleicher Größenordnung in Höhe von TEUR 1.256 (Vorjahr: TEUR 1.454) außergewöhnliche Aufwendungen in verschiedenen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Schadensbedingt konnten planmäßige Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 791 (Vorjahr: TEUR 1.054) nicht realisiert werden. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hieraus außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 148), im Wesentlichen für Reparaturen der Gebäude, sowie im Finanzergebnis außergewöhnliche Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 423 (Vorjahr: TEUR 252) verbucht. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind zudem aus der Weiterbelastung der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Anleihekosten von TEUR 1.531 außergewöhnliche Erträge in gleicher Höhe enthalten.

Darüber hinaus betreffen außergewöhnliche Aufwendungen mit TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 120) den Zuführungsbetrag zur Pensionsrückstellung nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind.

### Finanzergebnis

Der aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB reduzierte Zinsaufwand in Höhe von TEUR 106 (Vorjahr: TEUR 86) wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

## II. SONSTIGE ANGABEN

### Haftungsverhältnisse und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

#### Haftungsverhältnisse

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat eine Bürgschaft zugunsten eines Vermieters für 3 Nettokaltmieten bis zu einer Höhe von TEUR 21 übernommen.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 31. Dezember 2024 bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus Leasing-, Rohstoff- und Dienstleistungsverträgen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

	Betrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		unter einem Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verpflichtungen aus Rohstoffkontrakten	15.320	15.008	312	0
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	1.646	675	971	0
Sonstige Verpflichtungen	738	659	79	0
<b>Summe</b>	<b>17.704</b>	<b>16.342</b>	<b>1.362</b>	<b>0</b>

Es bestehen darüber hinaus jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen in Höhe von TEUR 1.442. Die Verträge enden zwischen 2025 und 2029.

Aus dem mit der Karlsberg Connect & Sales GmbH geschlossenen Dienstleistungsvertrag wird im Geschäftsjahr 2025 ein Aufwand aus Kostenumlagen für Service- und Dienstleistungen in Höhe von voraussichtlich TEUR 11.426 anfallen.

Darüber hinaus wird die mit der Karlsberg Direkt GmbH & Co. KG abgeschlossene Dienstleistungsvereinbarung für Dienstleistungen für interne Logistik und Materialwirtschaft im Geschäftsjahr 2025 zu einem Aufwand aus Kostenumlagen in Höhe von voraussichtlich TEUR 2.483 führen.

Es bestehen zum Bilanzstichtag tarifvertragliche Verpflichtungen aus Haustunkdeputaten für vor 1987 gewährte Zusagen in Höhe von TEUR 98.

Um den nachhaltigen Ertrag des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes Karlsberg Brauerei e. V. sicherzustellen, hat sich das Trägerunternehmen Karlsberg Brauerei GmbH verpflichtet, jährlich einen Ertragszuschuss unter Anrechnung der zu leistenden Nachdotierungen sowie von Dividendenerträgen und des Zinsergebnisses zu leisten für den Fall, dass der jährliche Ertrag von 4,5 % auf den Stand des Deckungsvermögens zum 1. Januar des Kalenderjahres nicht erreicht wird.

### Geschäftsführer

Herr Markus Meyer.

Die Angabe nach § 285 Nr. 10 HGB ergibt sich aus der Organstellung des Geschäftsführers.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9a HGB, da nur ein Geschäftsführer aus der Gesellschaft Bezüge erhält.

Für Bezüge an ehemalige Geschäftsführer und Hinterbliebene sind im Berichtsjahr TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 18) angefallen. Der Rückstellungswert für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 638 (Vorjahr: TEUR 1.418), wovon TEUR 289 (Vorjahr: TEUR 259) durch entsprechende Versicherungen rückgedeckt sind und ein entsprechendes Deckungsvermögen unter den sonstigen Vermögensgegenständen bilanziert ist.

# BREWED TO TASTE BETTER

FAMILY OWNED FOR GENERATIONS





### Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

	2024	2023
Gewerbliche Mitarbeiter	123	133
Angestellte Mitarbeiter	51	120
	174	253
Auszubildende	6	8
	<b>180</b>	<b>261</b>

Die deutlich geringere Beschäftigtenzahl ist maßgeblich auf die mit Wirkung zum 1. Januar 2024 erfolgte Übertragung der Vertriebsbereiche Handel und Export auf die Schwestergesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH zurückzuführen. 70 Mitarbeiter wechselten hierbei zur Karlsberg Connect & Sales GmbH.

### Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Karlsberg Holding GmbH, Homburg, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht (kleinster Konsolidierungskreis). Dieser ist Bestandteil des Konzernabschlusses der Karlsbergbrauerei Kommanditgesellschaft Weber, Homburg, der ebenfalls im Bundesanzeiger veröffentlicht wird (größter Konsolidierungskreis).

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 nicht verpflichtet, da die Karlsberg Holding GmbH, Homburg, zum 31. Dezember 2024 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die Gesellschaft erstellt.

### Prüfungs- und Beratungsgebühren des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt insgesamt TEUR 95. Hiervon entfallen TEUR 90 auf Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 5 auf andere Bestätigungsleistungen.

### Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Karlsberg Brauerei GmbH haben.

### Gewinnverwendungsvorschlag

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird der Gewinn vollständig an die Karlsberg Holding GmbH abgeführt.

Homburg, 10. März 2025

Markus Meyer  
Geschäftsführung



## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.479.953,27	71.000,00	44.500,00	0,00	17.506.453,27
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.845.221,37	824.809,61	3.089,41	1.392.950,23	52.059.891,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	103.435.083,23	1.377.998,00	3.692,00	2.514.561,47	107.323.950,70
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.199.706,44	3.718.650,28	3.288.086,80	86.562,90	57.716.832,82
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.094.915,32	621.925,62	0,00	-3.994.074,60	1.722.766,34
	215.574.926,36	6.543.383,51	3.294.868,21	0,00	218.823.441,66
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.161.551,95	0,00	4.391.989,38	0,00	31.769.562,57
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	620.775,14	12.226,16	480.000,00	0,00	153.001,30
3. Beteiligungen	1.406.087,83	0,00	0,00	0,00	1.406.087,83
4. Sonstige Ausleihungen	3.431.630,09	2.018.058,13	2.048.439,06	0,00	3.401.249,16
	41.620.045,01	2.030.284,29	6.920.428,44	0,00	36.729.900,86
	274.674.924,64	8.644.667,80	10.259.796,65	0,00	273.059.795,79

## Anlage zum Anhang

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	11.211.347,27	1.085.435,00	44.500,00	12.252.282,27	5.254.171,00	6.268.606,00
	42.156.117,88	791.977,84	3,52	42.948.092,20	9.111.799,60	7.689.103,49
	83.758.891,02	2.425.699,33	382,56	86.184.207,79	21.139.742,91	19.676.192,21
	44.226.768,44	5.472.966,87	3.279.173,49	46.420.561,82	11.296.271,00	12.972.938,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	1.722.766,34	5.094.915,32
	170.141.777,34	8.690.644,04	3.279.559,57	175.552.861,81	43.270.579,85	45.433.149,02
	0,00	0,00	0,00	0,00	31.769.562,57	36.161.551,95
	0,00	0,00	0,00	0,00	153.001,30	620.775,14
	1.380.487,83	0,00	0,00	1.380.487,83	25.600,00	25.600,00
	626.842,43	186.229,01	210.325,55	602.745,89	2.798.503,27	2.804.787,66
	2.007.330,26	186.229,01	210.325,55	1.983.233,72	34.746.667,14	39.612.714,75
	183.360.454,87	9.962.308,05	3.534.385,12	189.788.377,80	83.271.417,99	91.314.469,77

# KARLSBERG BOCK BIER



DUNKEL.  
STARK.



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE KARLSBERG BRAUEREI GMBH

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht

durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Koblenz, 10. März 2025

DORNBACH GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Groß  
Wirtschaftsprüfer

Breker  
Wirtschaftsprüfer

# FINANZKALENDER

8. APRIL 2025

Veröffentlichung Jahresabschluss 2024

27. AUGUST 2025

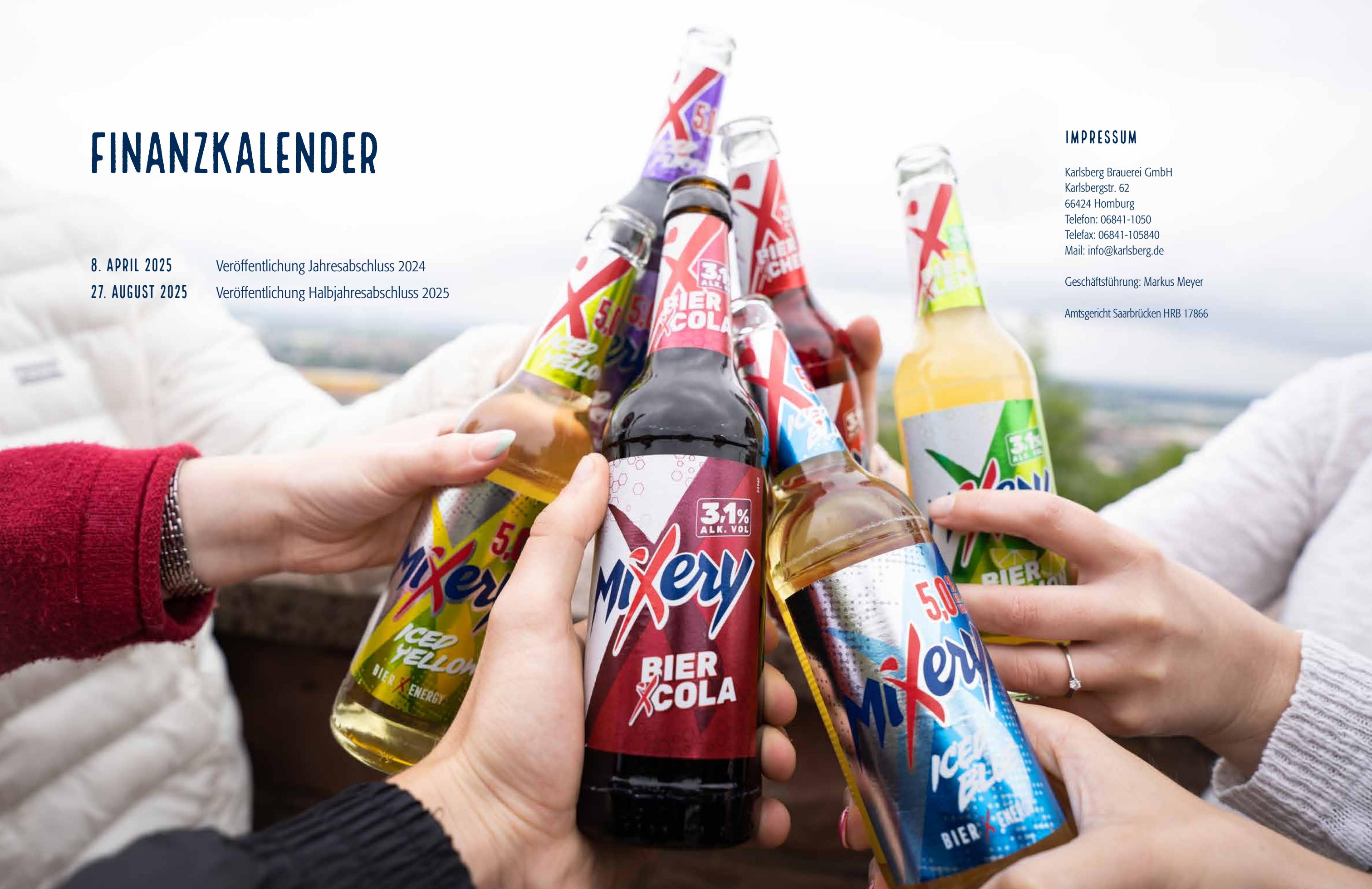
Veröffentlichung Halbjahresabschluss 2025

## IMPRESSUM

Karlsberg Brauerei GmbH  
Karlsbergstr. 62  
66424 Homburg  
Telefon: 06841-1050  
Telefax: 06841-105840  
Mail: [info@karlsberg.de](mailto:info@karlsberg.de)

Geschäftsführung: Markus Meyer

Amtsgericht Saarbrücken HRB 17866





**KARLSBERG**